

## Naturschützer schlagen Alarm

Umweltausschuss entscheidet Mittwoch über Moore in der Samtgemeinde - Gebiet verkleinert, Auflagen gelockert

VON PETER VON DÖLLEN

**Landkreis Osterholz.** Es regnet an diesem Tag. Mit hochgekrempelem Kragen geht es den Waldrand entlang. Jutta Kemmer und Hans-Gerhard Kulp von der Biologischen Station (Bios) Osterholz wollen Pressevertretern eine kleine Aue im Springmoor zeigen. Vertreter des Naturschutzbundes (Nabu) und der „Aktion Fischotterschutz“ haben sich angeschlossen. Unter dem grauen Himmel liegt die grüne Fläche vor einem Wald. Dort, mittendrin zwischen den Bäumen, verläuft die Grenze des vorgesehenen Naturschutzgebietes, sagt Jutta Kemmer. Die Aue aber ist außen vor – einer von mehreren Punkten, die unverständlich seien.

Wenn schon aufwendige Verfahren zur Ausweisung von Schutzgebieten laufen, dann sollten solche Flächen doch einbezogen werden, finden die Bios-Vertreter. „Damit wird eine Chance vertan“, sagen sie. Der Zeitdruck für eine EU-konforme Regelung verhindere eine intensivere Diskussion in den Gremien des Landkreises; die aber wäre nötig, um zu vernünftigen Lösungen zu kommen, so die Biologin.

Kommenden Mittwoch sind die geplanten Schutzzonen wieder Thema im Kreistagsausschuss für Umwelplanung und Bauwesen, dem Jutta Kemmer als beratendes Mitglied ohne Stimmrecht angehört. Sie hatte, wie auch die Grüne Dörte Gedat, bereits in der vergangenen Sitzung das hastige Vorgehen kritisiert. Reinhard Seekamp (Linke) sagte: „Man merkt den Entwürfen an, dass uns das Land die Pistole auf die Brust gesetzt hat.“

### In Eile zur Minimallösung

Der Landkreis steht unter Zeitdruck. Er muss insgesamt noch sieben Verordnungen verabschieden. Seit mehr als sieben Jahren hätten die europaweit festgelegten FFH-Gebiete per Verordnung gesichert sein sollen. Viele Behörden zwischen Nordsee und Harz konnten wegen unklarer und wechselnder Rahmenbedingungen erst spät mit der Arbeit beginnen, argumentierte Dezernent Dominik Vinbrück in der Sitzung.

Zudem hatte die Verwaltung mit Bürgerprotesten zu kämpfen. Sehr umstritten war im Landkreis Osterholz beispielsweise die Verordnung für die Hammeniederung und das Teufelsmoor. Besonders in Verzug ist die Behörde nun bei den FFH-Gebieten „Springmoor, Heilsmoor“ sowie „Garlstedter Moor und Heidhofer Teiche“.

Die Gebiete Springmoor und Heilsmoor befinden sich nun auf der Zielgeraden. Die Pläne lagen öffentlich aus, die Kreisverwaltung hat sie nach Einwänden von Bürgern sowie Anmerkungen von Trägern öffentli-



Jutta Kemmer zeigt die Ziele der Naturschützer. Die gelben Flächen sollen in das Schutzgebiet einbezogen werden.

FOTO: PETER VON DÖLLEN

cher Belange entsprechend angepasst. Darüber muss nun der Ausschuss befinden. Die Naturschützer sind mit dem neuen Vorschlag nicht einverstanden. „Die ausgewiesenen Flächen sind viel zu klein“, findet Jutta Kemmer. Es seien nur rechtlich notwendige Flächen einbezogen worden. Springmoor und Heilsmoor jedoch würden durch den Giehler Bach verbunden. Aus ihrer Sicht sei es unverständlich, dass er nicht einbezogen werde.

Die Ausweisung zweier unabhängiger Flächen ist in ihren Augen Flickwerk. Die Schaffung von Verbundbiotopen ist im Naturschutz inzwischen Standard. Eine einheitliche Schutzkulisse biete nicht nur bessere Planung, sie erleichtere auch die Nutzung von Fördermitteln. Die Fläche beim Ortstermin am Springmoor werde beispielsweise seit langer Zeit nicht gedüngt und extensiv genutzt. Sie ist bereits als Biotop geschützt; die Ausweisung als Naturschutzgebiet würde gar keinen Nutzungskonflikt aufwerfen.

Das gelte auch für den Giehler Bach, den die Bios gerne inklusive fünf Meter Uferstreifen in das Naturschutzgebiet einbeziehen möchte. „Wir sind da sehr bescheiden“, merkt Hans-Gerhard Kulp an und meint, sinnvoll wäre eigentlich mehr.

Der Giehler Bach sei ein nachweisbar wichtiger Lebensraum und Wanderkorridor für Fischotter, erläutert Wolfgang Gobers von der „Aktion Fischotterschutz“. In einem Naturschutzgebiet könne er besser geschützt werden, so etwa durch ein Verbot sogenannter Totschlagfallen. Diese werden unter anderem gegen den Marderhund eingesetzt, aber eben auch Ottern zum Verhängnis. Selbst Lebendfallen seien für Tiere häufig eine Qual, meint Gobers.

„Wir waren froh, dass im ursprünglichen Entwurf die Totschlagfallen verboten waren“, sagt Jutta Kemmer. Jetzt, nach der Auslegung, sei das Verbot verschwunden. Die Fallen wären demnach mit einem Abstand von 100 Metern zu Gewässern erlaubt. Und

es gebe noch mehr solcher Änderungen, die bei Naturschützern Befremden auslösen. Die erlaubte Düngermenge auf Mineralböden sei, nach dem Einwand eines Grundeigentümers, der dort wirtschaftet, von 60 Kilogramm auf 120 Kilogramm pro Hektar verdoppelt worden. Und das Ausbringen von Flüssigdünger, das ursprünglich auf zehn Metern beiderseits der Gewässer untersagt war, sei nun plötzlich bis zum Ufer möglich, wenn bodennah, beispielsweise im Schleppverfahren, gedüngt werde.

Der viel diskutierte Niedersächsische Weg sieht zwar – anders als der Verwaltungsvorschlag – fünf Meter Randstreifen ohne Düngung und Pestizide vor. Doch Kemmer weiß auch: „Das ist noch kein Gesetz.“ Soll erst noch eines werden. Noch könne die Kreispolitik eingreifen und die Pläne korrigieren. Theoretisch könne auch später noch nachgebessert werden, räumt Kulp ein. Von den Anwesenden glaubt niemand daran, dass es bald dazu käme.

### CORONAVIRUS

#### Impfzentrum in Planung

**Landkreis Osterholz.** Nach Bekanntgabe der niedersächsischen Impfstrategie am Donnerstag hat auch der Landkreis Osterholz mit der Planung begonnen, wie diese vor Ort umgesetzt sein wird. Wie der WESER-KURIER am Freitag berichtete, sind landesweit rund 60 Impfzentren geplant. Bei Bedarf sollen mobile Teams hinzukommen, die Alten- und Pflegeeinrichtungen aufsuchen. Landkreis-Sprecherin Jana Lindemann erklärte, die Landkreise und kreisfreien Städte seien für Aufbau und Betrieb der lokalen Impfzentren zuständig; die Kosten übernehme das Land. Die Arbeit der Zentren soll mittelfristig von den Arztpraxen übernommen werden, die vor einer Injektion auch zu konsultieren sein werden. Wo das Zentrum für die Kreisbewohner stehen soll, steht Lindemann zufolge noch nicht fest. BKO

### TANNEN STATT TIERE

#### Bäume unterm Zirkusdach

**Scharmbeckstotel.** Ein Zirkuszelt an der Hauptstraße zieht zurzeit die Aufmerksamkeit vieler Autofahrer auf sich. Dort sollen demnächst nicht etwa Tiere zu sehen sein, sondern Tannen angeboten werden, wie eine Nachfrage bei Felix Frank vom Projektzirkus Fellini ergeben hat. Er hat vom Schützenverein Scharmbeckstotel die Erlaubnis erhalten, auf dem Vereinsgelände am Ortseingang von Sonnabend, 28. November, bis Dienstag, 22. Dezember, seine Bäume anzubieten. Der Verkauf findet unter dem 400 Quadratmeter weiten Zirkuszelt und auf dem Außengelände statt. In Absprache mit dem Gesundheitsamt werde auf geltende Hygieneauflagen geachtet, betont Frank. Der Schützenverein möchte dem Schausteller helfen, wie der Vereinsvorsitzende Gerhard Küffner gegenüber der Redaktion betont. CVA

### BAHNÜBERGANG GESPERRT

#### Gleisarbeiten in Ritterhude

**Ritterhude.** Der Bahnübergang im Bereich „Neue Landstraße/Fergersbergstraße“ (L151) in Ritterhude muss von Sonntag bis Dienstag, 22. bis 24. November, gesperrt werden. Laut Landkreis finden dort Gleisarbeiten statt. Aus diesem Grund werden Autos über die Berliner Straße durch den Tunnel Am Großen Geeren gelenkt. Die Durchfahrt durch den engen Eisenbahntunnel wird mit einer Ampel geregelt. LKW müssen die Baustelle großräumiger über die B74, die Anschlussstelle Bremen-Nord sowie die A27 und umgekehrt umfahren. Der Landkreis erinnert daran, dass am Sonntag, 22. November, die Autobahn 27 in Höhe der Lesumbrücke von 8 bis 16 Uhr ebenfalls gesperrt ist und Fahrzeuge über den Bürger Heerstraße (U25) geleitet werden. LAN

## Streit unter Autofahrern

Amtsgericht verhängt Geldstrafe gegen 50-Jährigen

VON FRIEDRICH-WILHELM ARMBRUST

**Osterholz-Scharmbeck.** Menschlich zwar verständlich, aber trotzdem hatte der Wutausbruch eines 50-Jährigen aus Bad Bederkesa strafrechtliche Folgen. Der 50-Jährige war Mitte März mit seiner Familie auf der L 149 von Neuenkirchen in Richtung Schwanebude unterwegs gewesen, als er von einem 32-Jährigen aus Hagen im Bremischen überholt wurde. Als dieser vor ihm einscherte, habe der 32-Jährige ihn mit dem Auto geschritten, berichtete der 50-Jährige nun im Amtsgericht. Dort musste er sich wegen Körperverletzung verantworten.

Denn an einer Baustellenampel, an der beide Fahrzeuge anhalten mussten, sei er ausgestiegen, räumte der Angeklagte ein. „Ich war aufgebracht; das ist wahr; ich habe ihn aber nur angeschnauzt; das war keine schwere Prügelei.“ Der Angeklagte berichtete, dass er den Hagener gefragt habe, was das solle. Er habe schließlich Kinder im Auto gehabt. „Ich habe ihn in den Sitz gedrückt und auf den Brustkorb. Richtig auf ihn eingeschlagen habe ich auf keinen Fall“, versicherte der Angeklagte.

Der als Zeuge geladenen 32-jährige Hagener widersprach. „Er hat die Tür aufgerissen und auf mich drauf geprügelt.“ Ein Faustschlag habe den Kieferknochen getroffen. „Das war nicht nur ein Drücken.“ Strafrichterin Johanna Kopschke verlas dazu einen Bericht des Klinikums Bremen-Nord. Daraus ging hervor, dass es zwar „keine offenen Verletzungen“ gegeben habe, dagegen aber erhebliche Prellungen wie zum Beispiel am Unterkiefer rechts. Immerhin war der Hagener nach eigener Aussage noch arbeitsfähig

gewesen. Für die Staatsanwältin stand fest, dass sich der Vorfall so ereignet hatte, wie es der Zeuge angab. „Der Arztbericht hat die Prellungen bestätigt.“ Zugute hielt sie dem Angeklagten, dass er noch keine Eintragungen im Bundeszentralregister hat. Verständnis zeigte sie für die Sorge des Familienvaters wegen seiner sieben und zehn Jahre alten Kinder. „Er war außer sich wegen der Kinder im Auto. Da sind bei ihm die Sicherungen durchgebrannt.“ Die Staatsanwältin beantragte wegen einfacher Körperverletzung eine Geldstrafe von 30 Tagessätzen zu 50 Euro, 1500 Euro.

Dem folgte Strafrichterin Kopschke. Sie ging bei dem Motiv schon von einem „Aggressivitätspotenzial“ des Angeklagten aus. „Dann hat sich das hoch geschaukelt.“ Der Angeklagte nahm das Urteil an. Im Vorwege hatte er dazu gesagt, dass ihm die von ihm ausgelöste Auseinandersetzung leidtue.

Das Strafgesetzbuch versteht unter einer einfachen Körperverletzung: „Wer eine andere Person körperlich misshandelt oder an der Gesundheit schädigt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.“ Um eine gefährliche Körperverletzung handelt es sich indessen, wenn sie „durch Beibringung von Gift oder anderen gesundheitsschädlichen Stoffen, mittels einer Waffe oder eines anderen gefährlichen Werkzeugs, mittels eines hinterlistigen Überfalls, mit einem anderen Beteiligten gemeinschaftlich oder mittels einer das Leben gefährdenden Behandlung“ zustande kam. Darauf steht eine Freiheitsstrafe von bis zu zehn Jahren, in minder schweren Fällen eine Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren. Schon der Versuch ist strafbar.

ANZEIGE

BLACK DAYS BEI LEFFERS

# -20% AUF ALLES

VOM 19.11. - 28.11.2020

Gilt auch in unseren Cecil/Street One - Store und Esprit-Store in der Gerhard-Rohlf's-Str.

\*Eine Barauszahlung ist nicht möglich! Gilt nicht auf den Kauf von Gutscheinkarten, auf Änderungen, auf Saisonstartgutscheine und ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Leffers GmbH & Co. KG  
Breite Straße 14 - 16  
28757 Bremen-Vegesack

Mo. - Fr. 9:30 - 19:00  
Sa. 9:30 - 18:00

Leffers

WWW.LEFFERS.DE

## FRIEDENSKIRCHENGEMEINDE

## Gottesdienste am Sonntag

Osterholz-Scharmbeck. Die Friedenskirchengemeinde Scharmbeckstotel teilt mit, dass anders als bekannt gegeben wurde, am Sonntag, 22. November, zwei Gottesdienste zum Ewigkeitssonntag stattfinden. Die Gottesdienste beginnen im Gemeindehaus der Friedenskirchengemeinde um 9.30 Uhr und um 11 Uhr. KMO

## OSTERHOLZER KREISBLATT

Gegründet 1875 von Heinrich Saade  
Verantwortliche Redakteurin: Antje Borstelmann  
Osterholzer Zeitungsverlag GmbH  
Postfach 1109, 27701 Osterholz-Scharmbeck  
Hausadresse:  
Bördestraße 9, 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Bezugspreis bei Zustellung im Bremer Wirtschaftsraum monatlich € 40,90 einschließlich 5% USt. Einbezogen ist der WESER-KURIER und die 7. Ausgabe KURIER am SONNTAG. Eine Kündigung des Abonnements ist nur zum Monatsende möglich, sie muss schriftlich erfolgen und dem Verlag spätestens bis zum 15. des Monats vorliegen. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskampf oder höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Gerichtsstand Osterholz-Scharmbeck.

info@osterholzer-kreisblatt.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 17 Uhr,  
Sonnabend 9 bis 12 Uhr

Zentrale (ab 7.30 Uhr) 04791/303430

Abonnentenservice 04791/303442

Nachlieferservice (7.30 bis 11 Uhr)  
04791/303442

Kleinanzeigen 04791/303437

Telefax 04791/303439

Ticket-Service-Center 04791/303435

Reiseschalter 04791/303426

abonnentenservice@osterholzer-kreisblatt.de  
kleinanzeigen@osterholzer-kreisblatt.de

Redaktion Lokales

Redaktionssekretariat 04791/303531

Antje Borstelmann (bom) 04791/303501

Bernhard Komesker (bko) 04791/303502

Brigitte Lange (tel) 04791/303571

Michael Schön (msö) 04791/303551

Christian Valek (cva) 04791/303552

Peter von Döllen (vdo) 04791/303582

Telefax 04791/303538

redaktion@osterholzer-kreisblatt.de

Redaktion Lokalsport

Tobias Dohr (td) 04791/303592

Dennis Schott (dsc) 0421/36713865

Werner Maaß (wma) 04791/303591

Thomas Müller (tmü) 04791/303592

Telefax 04791/303538

sport@osterholzer-kreisblatt.de

Anzeigen

Albert Michel 04791/303430

Katrin Ruröde 04791/303431

Nicole Hastedt 04791/303432

Telefax 04791/303434

anzeigen@osterholzer-kreisblatt.de

ANZEIGE

## Die Trauerrednerin und der Totensonntag

Katja Mareike Jenrich berichtet über ihre Arbeit und alternative Gedenktage



Katja Mareike Jenrich schreibt Trauerreden und hat Freude an ihrer Arbeit. Sie versucht, die Persönlichkeit der Verstorbenen zu ergründen.

FOTO: CHRISTIAN KOSAK

VON PETER VON DÖLLEN

Landkreis Osterholz. Der morgige Sonntag steht in unserer Region im Zeichen des Gedenkens an die Verstorbenen – ein stiller Tag. Er hat noch eine zweite Bedeutung: Es ist der letzte Tag eines Kirchenjahres und wird mit dem Glauben an eine Auferste-

hung und dem ewigen Leben verknüpft. Deshalb trägt der Totensonntag auch die Bezeichnung Ewigkeitssonntag. „Der Totensonntag wird von der evangelischen Kirche sehr ernst genommen“, weiß auch Katja Mareike Jenrich. Nach dem Ewigkeitssonntag beginnt die Weihnachtszeit und ab da dürfe beispielsweise Weihnachtsbeleuchtung angemacht werden. Unter anderem ist Jenrich freie Trauerrednerin und hat sich viel mit dem Thema Tod beschäftigt: als Trauerbegleiterin, Leiterin eines ambulanten Hospizdienstes und als Mitarbeiterin eines stationären Hospizdienstes. Auch beim Aufbau des Zentrums für trauernde Kinder und Jugendliche, Anderland, hat Jenrich mitgewirkt.

„Ich habe mehr Bezug zu Allerseelen“, sagt Katja Mareike Jenrich. Der katholische Feiertag steht allein für das Gedenken der Verstorbenen und wird am 2. November begangen. Aber: Sie glaubt ohnehin, dass Angehörige ganz andere und eigene Tage haben, die Verstorbenen gewidmet sind – Jahrestage etwa oder Hochzeitstage und andere wichtige Zeitpunkte aus dem vergangenen Leben. „Das sind für viele Menschen wichtigere Tage, fühle ich“, schildert sie ihre Erfahrungen. Manche würden auch den Geburtstag weiter feiern, als wäre die Person noch auf der Welt.

Seit 2015 ist Katja Mareike Jenrich selbstständige Trauerrednerin. Die Arbeit der Rednerin sei für sie eine sehr ehrenvolle Aufgabe. „Ich fühle mich beschenkt, von dem Vertrauen der Angehörigen und dass ich aus einem Leben noch einmal erzählen darf“, beschreibt sie ihre Tätigkeit. Viele ihrer Kunden wollten eine persönliche Rede und sie spüre einen Bedarf an Sakralem und Mystischem. Die meisten Bestatter hätten einen Pool an

Trauerrednern. Wenn Angehörige sich gegen einen Pastor entscheiden oder auch zusätzlich einen Trauerredner involvieren wollen, können sie vermitteln. Mindestens 30 Prozent der Menschen, die ihre Dienste in Anspruch nehmen, seien auch in der Kirche. Sie habe auch schon parallel mit Pastoren gearbeitet. „Das ist auch toll, wenn die Zusammenarbeit klappt“, schildert Jenrich ihre Erfahrungen. Aber auch Empfehlungen spielten eine Rolle. In manchen Familien habe sie schon mehrere Beisetzungen begleitet. Manche wollten sich mit ihr vor einem Auftrag mit ihr treffen. Dem komme sie auch entgegen, beschränke diese aber auf 30 Minuten.

„Sich Menschen nähern zu können, ist ungeheuer spannend.“

Katja Mareike Jenrich, Trauerrednerin

Für eine gute Trauerrede komme es darauf an, möglichst viel über den Verstorbenen zu erfahren. Sie versuche, möglichst wenig zu fragen. Besser sei es, wenn die Angehörigen von sich aus reden. Nicht jeder sei in der Lage, seine Gefühle auszudrücken. Dann versuche sie, selber Dinge aufzunehmen. Hilfreich sei auch, wenn die Gespräche in Räumen stattfinden, in denen der Verstorbene gelebt habe. „Hier kann ich noch viel erspüren, sehen, riechen und wahrnehmen von dem bis ja vor Kurzem belebten Lebensraum. Fotos, die den Menschen zeigen, sind auch eine Hilfe – sie regen zum Erzählen an.“

„Es geht mir nicht darum, einfach den Lebenslauf eines Menschen zu erzählen“, erklärt sie. Manche Kollegen arbeiteten mit Textbausteinen. Das komme für sie nicht infrage. Sie lese beispielsweise aus Lieblingsbüchern vor oder zitiere aus Liedtexten. Lyrik eigne sich gut für solche Momente. Wichtig, aber nicht ganz einfach sei es, ein Maß zu finden. Für eine gute Trauerrede müsse sie an die Menschen heranrücken, aber auch nicht in Trauer abgleiten. „Es gibt Situationen, in denen ich berührt bin. Ich fange mich aber schnell wieder.“

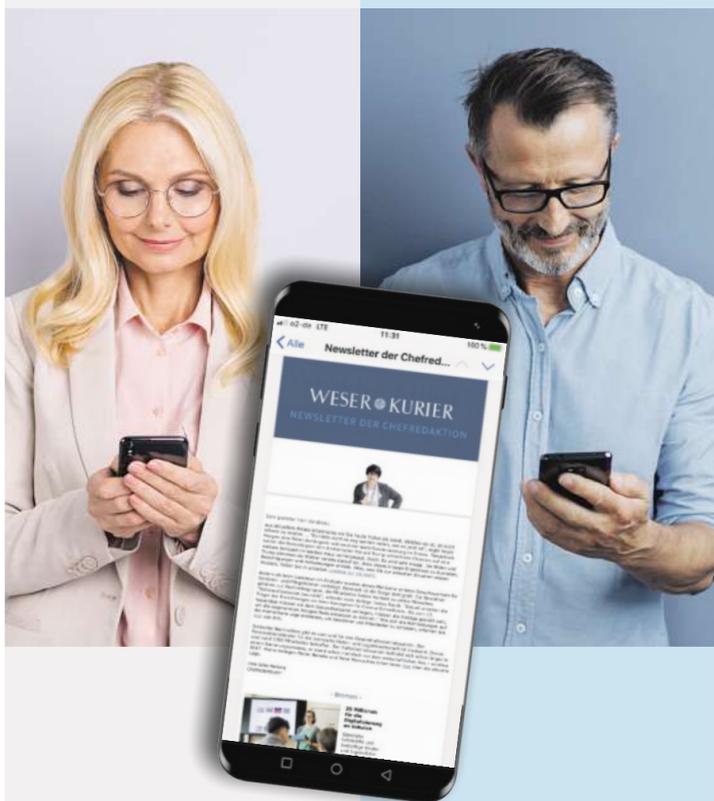
Corona hat vor allem anfangs vieles geändert. Da habe sie die Gespräche auch schon mal am Telefon gemacht. Optimal sei das aber kaum. Oft seien Trauerfeiern einfach ausgefallen. Es gebe immer weniger Erdbestattungen und eine Urne müsse nicht sofort beigegeben werden. Für sie erschwere es die Arbeit. „Es ist wichtig, sich zeitnah zu verabschieden“, glaubt die Trauerrednerin. Es gab auch weniger zu tun für sie und andere Trauerredner. „Wir sind da sehr abhängig von den Bestattungsunternehmen“, erklärt Jenrich. Deshalb hätten sich die Trauerredner aus ganz Deutschland stärker vernetzt, um in Corona-Zeiten wieder mehr sichtbar und wahrgenommen zu werden.

„Ich arbeite gerne im Netzwerk“, erzählt Jenrich. Der Austausch täte gut. Und manchmal brauche man auch jemanden, dem man das eigene Herz ausschütten könne. Denn: Nicht selten treffe sie auf schwierige zerrissene Familiensituationen. Da komme es darauf an, einen Weg zu finden, sich aber nicht auf eine Seite ziehen zu lassen.

Die Arbeit macht Katja Mareike Jenrich Freude. „Sich Menschen nähern zu können, ist ungeheuer spannend.“ Hinterher das Geschehene wieder loslassen zu können, sei ein Resultat langjähriger Erfahrung.

## News-Update

Die wichtigsten Themen des Tages – direkt aus der Chefredaktion.



Unser Newsletter am Mittag!

Jetzt kostenlos bestellen:

weser-kurier.de/redaktions-nl

WESER  
KURIER

## In schweren Zeiten nach einem Ja suchen

Angedacht von Dr. Annerose De Cruyenaere



Dr. Annerose De Cruyenaere

arbeitet seit März als Vikarin in der Sankt-Johannes-Gemeinde Ritterhude.

Der Dichter Edward Estlin Cummings hatte auf seinem Schreibtisch einen Stapel getippter Briefe liegen und breitete sie vor sich aus.

Ablehnungsschreiben von 14 verschiedenen Verlegern. Manche Absagen waren ausführlich, manche nur knapp in einem Satz, aber alle Briefe sagten das eine: „No, thanks“.

Niemand wollte seine kleine Sammlung von Gedichten veröffentlichen. Er betrachtete diese Misere und überlegte. Dann setzte er sich an seine Schreibmaschine und tippte eine Widmung, für diese 14 Verleger. Wenig später war sein Büchlein auf dem Markt. Er hat es im Selbstverlag veröffentlicht, im Jahr 1935. Der Titel seines Gedichtbandes: No thanks.

Die Widmung an die Verleger druckte er vorne auf die erste Seite. Das Buch ist ungewöhnlich im Design, nicht links gebunden sondern oben. Die Leute fanden es originell, es wurde ein großer Erfolg.

Der Dichter hatte vor einer Wand des Neins gestanden. Doch anstatt seinen Kopf weiter gegen die Wand zu schlagen, stellte er sich der Tatsache, dass da nun mal eine Wand ist, schaute sich um, schaute in sich hinein, und fand eine kleine Tür, durch die er elegant und einfach hindurchgehen konnte. Er nahm das „No thanks“ auf, deutete es ironisch um, und verwandelte es in ein Ja. Am 9. November 1966 besuchte John Lennon eine Ausstellung der Künstlerin Yoko Ono in London. Sie hatte dort gerade ein Konzept-Kunstwerk aufgestellt: Sie hatte ein kleines Zettelchen hoch oben unter die Decke des Raumes geklebt, darauf stand in kleinen Buchstaben: „Yes“. Darunter hatte sie eine hohe Leiter gestellt. Ganz oben auf der Leiter lag eine Lupe. Ein Kunstwerk, dass zur Interaktion einlud. John Lennon erzählte später: Er war auf diese Leiter geklettert, hat durch die Lupe gesehen und dann diese winzigen Buchstaben entdeckt, das „Yes“. „Das

war so positiv, ich fühlte mich so erlöst!“ Und es war der Beginn der großen Liebesgeschichte dieses Paares.

In schweren Zeiten wie in diesem November 2020 ist es für viele gerade mühsam, in all dem Frust, den Grenzen, den Erschütterungen, oder auch dem Gefühl von Benommenheit und Leere, nach einem „Ja“ zu suchen. Aber selbst wenn man nur mit einem kleinen Ja anfängt, kann dies unerwartet viel bewirken. Es verändert etwas an diesem Tag, wenn man sich aufrafft und genau hinschaut und für sich ein Hoffnungszeichen findet. Wenn man nach innen schaut und darüber nachsinnt, wie man ein „Nein“ in ein „Ja“ verwandeln kann. Wenn man zwischen Himmel und Erde etwas entdeckt, das „Ja“ zu einem sagt. Oder wenn man jemandem heute ein kleines oder großes „Ja“ schenkt.

In dem anfangs erwähnten Gedichtband nummerierte Cummings seine Gedichte einfach durch. Besonders interessant finde ich sein Gedicht Nr. 58 (hier meine deutsche Übersetzung): Liebe ist ein Ort, und durch diesen Ort der Liebe bewegen sich alle Orte. Das Ja ist eine Welt und in dieser Welt des Ja leben alle Welten.

# Gigabit-Ausbau macht Fortschritte

Staat pumpt Rekordsummen in die Breitbandförderung – Glasfaser Nordwest plant Anschlüsse in der Kreisstadt



Landauf landab werden Glasfaserleitungen für schnelleres Internet in der Erde verbuddelt, ab 2021 auch in der Kernstadt und ganz ohne staatliche Förderung.  
FOTO: PETER KNEFFEL

VON BERNHARD KOMESKER

**Landkreis Osterholz.** Staatssekretär Stefan Muhle ist im niedersächsischen Wirtschaftsministerium zuständig für den Bereich Digitalisierung. Zum Auftakt des diesjährigen Breitbandgipfels erklärte der Ministerialbeamte vor 293 zugeschalteten Teilnehmern einer Online-Konferenz, in Niedersachsen seien mittlerweile gut 53 Prozent der Haushalte mit gigabitfähigen Leitungen versorgt. Wenn die aktuelle Ausbaurunde in ein, zwei Jahren abgeschlossen sei, liege der Wert für die Schulen bei 92 Prozent, bei Krankenhäusern seien es dann 80 Prozent. „Das ist eine Bilanz, die sich sehen lassen kann.“

Muhle zufolge belegt Niedersachsen auf dem Gigabit-Sektor momentan Rang drei der Flächenländer hinter Bayern und Schleswig-Holstein. Er kündigte an, Hannover wolle die Richtlinien für den staatlich geförderten Breitbandausbau vereinfachen. Die Kreise und Kommunen sollen verbindlich damit rechnen können, dass 25 Prozent der öffentlichen Mittel vom Land kommen, so der Staatssekretär. Priorität habe aber der eigenwirtschaftliche Ausbau, der ohne staatliche Unterstützung auskommt. Wo die privaten Anbieter nicht für Anschluss sorgen, sei der Staat gefordert, für gleichwertige Lebensverhältnisse zu sorgen. Denn nur 100 Prozent Versorgung bedeuteten auch eine „volle digitale Teilhabe“.

Der Landkreis Osterholz will ab Ende 2021 für Glasfaser in sämtlichen Schulen und Kliniken des Kreisgebiets sorgen lassen, erklärte dazu Landrat Bernd Lütjen in seinem Grußwort. Es gehe ferner um insgesamt 2000 Privatgebäude und Gewerbeimmobilien. Fachleute schätzen, dass rund 28 Millionen Euro an staatlichen Zuschüssen benötigt werden. Steigende Baukosten und Bandbreiten-Anforderungen, so Lütjen, seien eine enorme Herausforderung, das habe bereits die aktuelle Anbindung von fast 7000 Adressen gezeigt, die demnächst beendet sei.

„Alle arbeiten bei diesem Ausbau am Limit: die Verwaltung, die Telekommunikationsunternehmen und die beauftragten Bauunternehmen“, sagte Lütjen. Er begrüße es, dass mittlerweile nur noch Glasfaser-Technologie gefördert werde und dass nächstes Jahr auch die sogenannten grauen Flecken förderfähig werden, wo bisher mit Bandbreiten zwischen 30 und 100 Megabit pro Sekunde gesurft wird. Die jüngsten Fortschritte im Glasfaser-Bereich, darauf wies Peer Beyersdorff vom Breitbandzentrum Niedersachsen-Bremen (BZNB) hin, seien den Anstrengungen der Kommunen, aber auch Marktteilnehmern wie Vodafone sowie neuen Investoren zu verdanken.

Die letzten fünf Prozent eines Landkreises anzubinden, werde am Ende stets der teuerste Schritt sein, blickte Staatssekretär Muhle voraus. Er sehe auch den Bund in der Pflicht. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur stellt nach den Worten von Abteilungsleiter Tobias Miethaner seit 2015 rund 7,4 Milliarden Euro für 2,5 Millionen Anschlüsse bereit. Auch für den Bund habe die Gigabit-Versorgung der gut 32000 Schulen in der Republik momentan Priorität - unabhängig von einer förderfähigen Aufgreifschwelle, die 2023 ganz wegfallen soll. Corona habe die Bedeutung digitalen Lernens zuletzt unterstrichen, so Miethaner.

Hubert Meyer vom Präsidium des niedersächsischen Landkreistags taxiert den Zuschussbedarf für die letzten fünf Prozent in Gegenden wie dem Landkreis Friesland auf 55 bis 60 Millionen Euro für 2000 unterversorgte Adressen, also mehrere Zehntausend Euro pro Anschluss. „Der ‚Gipfel‘ für die Landkreise ist beim Breitband die Fläche“, erklärte Meyer vor den Teilnehmern der Online-Konferenz.

Da haben es die Stadtstaaten wegen der kurzen Wege etwas leichter, räumte Hans Georg Tschupke aus Bremen ein. Für die Netzanbieter lohnt sich der Ausbau in Ballungsräumen eher, sodass die Bremer auch

den Hamburgern bei der Gigabit-Abdeckung von gut 95 Prozent eine Nasenlänge voraus sind. Der Abteilungsleiter im Haus der Wirtschaftssenatorin betonte, die Beteiligung am Breitbandzentrum sei für Bremen dennoch wichtig und nützlich. Dort gebe es die Kompetenz und Expertise für die Weiterentwicklung der Infrastruktur, die in Bremen ebenfalls ein Thema sei, zumal sie neben der Glasfaser die Mobilfunk-Technologie des 5G-Standards umfasse. Tschupke nannte Anwendungen in Forschung, Wissenschaft und Betrieben bis hin zum Wachstumsfeld der Künstlichen Intelligenz. „Das wird den Wettbewerb sehr beeinflussen.“ Als Standort der Bundespolizei See sowie der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger sei Bremen auf stabile, schnelle Digitalnetze zwingend angewiesen.

## Droht eine Überförderung?

BZNB-Geschäftsführer Peer Beyersdorff sagte, in Niedersachsen werde mit der aktuellen Ausbaurunde ein Investitionsvolumen von 2,5 Milliarden Euro ausgelöst. Derlei Beträge wären vor wenigen Jahren undenkbar gewesen. Inzwischen befürchte die Industrie gar eine Überförderung. Hintergrund: Wenn der Staat tief in die Schatulle greift, verteuert das die Tiefbaukapazitäten auch für den eigenwirtschaftlichen Ausbau der Anbieter. „Über diese Frage wurde beim Gipfel lebhaft diskutiert“, so Beyersdorff. Das Breitbandzentrum sehe sich da vermehrt als Mittler und Berater gefragt, denn es könne nicht darum gehen, private Glasfaser-Investitionen abzuwürgen. Auf der anderen Seite rücke die Frage näher, wie viel Steuermittel sozusagen für die letzte Milchkanne bereitgestellt werden können oder sollen.

Trotz technischer Probleme sei die Premiere als Online-Konferenz ein Erfolg gewesen, wie Teilnehmer bestätigt hätten. Beyersdorff sagte, es gebe einen hohen Gesprächs- und Beratungsbedarf, weil Corona einige Treffen der Akteure eingeschränkt habe. Mit dem Digitalformat sei auch eine Blitzumfrage im Zuhörerkreis möglich gewesen: Dabei erklärten zehn von 45 Landkreis-Vertretern, sie wollten gleich nächstes Jahr in die

## AMPELZEICHEN UNKLAR

### Unfall mit Radfahrer

Osterholz-Scharmbeck. Ein 17-jähriger Radfahrer ist Donnerstag, 18.20 Uhr, auf der Kreuzung Schwaneweder Straße/Pumpelberg von einem Auto erfasst und leicht verletzt wurde. Zeugen werden gesucht. TEL

## KIRCHENGEMEINDE WALLHÖFEN

### Andacht fällt aus

Vollersode. Die Kirchengemeinde Wallhöfen teilt mit, dass die für Sonntag, 22. November, 15 Uhr, geplante Friedensandacht in Vollersode ausfällt. VDO

## CORONAVIRUS IN DER REGION

### LANDKREIS OSTERHOLZ

Fälle insgesamt	799
Steigerung zum Vortag	+22
Todesfälle	3
Genesene	553
7-Tage-Inzidenz*	113,2

### Akut Erkrankte in:

Osterholz-Scharmbeck	116
Ritterhude	20
Hambergen	19
Lilienthal	30
Grasberg	11
Worpswede	6
Schwanewede	41

### LANDKREIS CUXHAVEN

Fälle insgesamt	1165
Steigerung zum Vortag	+17
Todesfälle	30
Genesene	900
7-Tage-Inzidenz*	68,17

\*Bestätigte Neuinfektionen je 100 000 Einwohner  
QUELLEN: LANDKREIS OSTERHOLZ/STAND: 20.11., 11 UHR;  
LANDKREIS CUXHAVEN/STAND: 20.11., 0 UHR  
Liveticker unter [weser-kurier.de/coronablog](http://weser-kurier.de/coronablog)

ANZEIGE



## Von der Tundra ans Breite Wasser

Im Sucher: Die Blässgans – Zugvogel rastet im Naturschutzgebiet Hammeniederung

**Landkreis Osterholz.** Die Hammeniederung gilt als eines der bedeutendsten Feuchtgebiete Nordwest-Deutschlands und ist für viele Osterholzer das Erholungsgebiet vor der eigenen Haustür. In diesen Tagen werden Ausflügler einen Bewohner des Landstriches nicht übersehen können: die Blässgans, von Fachleuten „Anser albifrons“ genannt.

Beide Namen beziehen sich auf die weiße Blasse der Tiere. Ihre Brutheimat ist die Tundra an der russischen Eismeerküste. Halsmanschetten und Fußringe, die einige der Rastvögel tragen, verrietten, dass sie von der Insel Kolguev kamen. Auf dem Weg in ihre Winterquartiere – den Grünlandgebieten in Ostfriesland und in den Niederlanden – machen sie im Naturschutzgebiet Hammeniederung Rast. Ein beobachtungswürdiges Spektakel ist dabei der Ein- und Ausflug dieser Wasservögel zum beziehungsweise vom



Auf der Durchreise: Blässgänse in der Hammeniederung.  
FOTO: TASSO SCHIKORE

Schlafplatz im wiedervernässten Ginneemoor. Im Schnitt halten sich zwischen Ende September und Anfang März 3000 bis 6000 Blässgänse im Bereich der Niederung auf.

Die Zahl variiert, reicht von wenigen Hundert bis hin zu 20000 Tieren bei Überschwemmung. Jetzt im November ist ein Höhepunkt des Rastgeschehens zu erwarten. Wöchentlich zählen Mitarbeiter der Biologischen Station Osterholz die Vögel. Denn die Blässgans ist zwar nur auf dem Durchzug, aber für das Schutzgebiet gehört sie zu den „wertbestimmenden Gastvogelarten“.

Daher kommt der Blässgans auch ein besonderer Schutz innerhalb der vom Landkreis ausgewiesenen Natur- und Landschaftsschutzgebiete zu. Während die Blässgans in anderen Gebieten bejagt werden darf, ist dies dort verboten. Das würde schließlich dem Schutzzweck zuwiderlaufen. Um die Rastplätze der Blässgans zu beruhigen, wurden außerdem Förderprogramme für die Landwirtschaft aufgelegt.

Tasso Schikore, Biologische Station

**LIEBE LESERINNEN  
UND LESER,**

da wegen des Coronavirus Veranstaltungen immer wieder kurzfristig abgesagt werden, können wir für die Angaben in dieser Ausgabe keine Gewähr leisten. Bitte informieren Sie sich in Zweifelsfällen direkt beim Veranstalter, ob der jeweilige Termin auch stattfindet.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.  
Die Redaktion

**WIR GRATULIEREN**

**GEBURTSTAG HEUTE:**  
82 Jahre, Meta Stelljes, Kuhstedt-  
termoor

**NOTDIENSTE**

**ALLGEMEINÄRZTE**  
Ärztlicher Bereitschaftsdienst  
im Landkreis Osterholz, Be-

reitschaft von 8 Uhr bis morgen 7 Uhr, Sprechzeit 10 bis 12 und 16 bis 19 Uhr; zuständig für Osterholz-Scharmbeck, Schwane-  
wede, Ritterhude, Hambergen, Lilienthal, Worswede und Grasberg, im Krankenhaus Osterholz-Scharmbeck, Am Krankenhaus 4, © 116 117 (bundesweit)

**AUGENÄRZTE**

**Augenärzte für die Landkreise Stade, Cuxhaven, Osterholz und Altkreis Bremervörde, Bereitschaftsdienst von 10 bis 16 Uhr, © 116 117**

**KINDERÄRZTE**

**Kinderärztlicher Notfalldienst im Klinikum Bremen-Nord, 10 bis 12 Uhr und 17 bis 19 Uhr, Hammersbecker Str. 228, Aumund, © 0421 / 66 06 18 00**

**ZAHNÄRZTE**

**Dr. Michael Rathmann, zuständig für den Landkreis Osterholz, Hauptstraße 85, Lilienthal, ©Telefonnummer 0 42 98 / 69 85 22**

**APOTHEKEN**

**Eulen-Apotheke, bis morgen 8.30 Uhr, Bahnhofstr. 18, Loxstedt, © 0 47 44 / 30 10**  
**Lilien-Apotheke, 9 Uhr bis morgen 9 Uhr, Hauptstr. 59, Lilienthal, © 0 42 98 / 91 51 44**

**TELEFON-NOTHILFE**

**Weißer Ring e.V. Landkreis Osterholz, Opferhilfe nach Kriminalität, © 0 42 98 / 9 06 51 70**

**TIERÄRZTE**

**Dr. Lux, Wörpedorfer Ring 36, Grasberg, © 0 42 08 / 91 90 91**  
**Landkreis Osterholz, bitte wenden Sie sich an eine der örtlichen Tierarztpraxen oder an die Tierklinik Posthausen, © 0 42 97 / 16 89 90**

**STÖRUNGSDIENSTE**

**Osterholzer Stadtwerke, Osterholz-Scharmbeck: Strom, Erdgas, Trinkwasser © 0 47 91 / 80 99 11, Abwasser, Klärwerk © 0 47 91 / 9 22 55 5; Ritterhude: Strom, Erdgas, Trinkwasser © 0 42 92 / 81 65 66**  
**Osterholzer Stadtwerke für Li-**

**lienthal, Erdgas, Trinkwasser und Wärme © 0 42 98 / 69 00 55, Strom und Straßenbeleuchtung © 0 42 98 / 69 00 66, © 0 42 92 / 81 65 66**

**Wasser- & Abwasserverband Osterholz, zuständig für Schwane-  
wede, Grasberg, Samtgemeinde Hambergen und Worswede, sowie in Teilbereichen Ritterhude, Lilienthal und Osterholz-Scharmbeck, © 0 42 09 / 91 59 0**

**SOZIALE DIENSTE**

**Ambulanter Hospizdienst für den Landkreis Osterholz, Begleitung und Beratung für schwerstkranken Menschen und deren Angehörige, © 0 47 91 / 1 35 72**

**Diakonische Dienste e.V., ambulanter Pflegedienst, Osterholz-Scharmbeck, Marktweide 5, © 0 47 91 / 98 60 40; Hambergen, Bremer Str. 20, © 0 47 93 / 82 06; Worswede, Osterweder Str. 27, © 0 47 92 / 42 78**

**Häusliche Krankenpflege**

**Grasberg / Lilienthal, Pflege mit Herz, © 0 42 08 / 89 52 83, 24 Std. Rufbereitschaft, © 0 42 08 / 89 52 87**

**Selbsthilfegruppe „Es geht weiter“, für Frauen, die unter Depressionen leiden; Beratung und Auskunft, Grasberg, © 0 47 91 / 9 82 90 01**

**Selbsthilfegruppe Krebsnachsorge Lilienthal, © 0 42 98 / 46 78 72**

**Sozialstation der Gemeinde Ritterhude – Ambulante Krankenpflege, Riesstr. 53, © 0 42 92 / 46 00**

**INFO**

**Hamme Forum, Riesstr. 11, Ritterhude, © 0 42 92 / 81 95 31**

**Stadthalle Osterholz-Scharmbeck, www.stadthalle-osterholz.de, Jacob-Frerichs-Str. 1, © 0 47 91 / 96 55 00**

**Stadtmarketing OHZ GmbH, www.stadtmarketing-ohz.de, Osterholz-Scharmbeck, © Tickets: 0 47 91 / 96 55 00**

**Tourist-Information im Bür-**

**gerbüro, Rathausstr. 1, Osterholz-Scharmbeck, © 0 47 91 / 17 333**

**Tourist-Information Worswede, 10 bis 15 Uhr, www.worswede-touristik.de, Bergstr. 13, © 0 47 92 / 93 58 20**

**VERANSTALTUNGEN****AUSSTELLUNGEN**

**14 bis 17 Uhr: Stefanie von Schroeter – Mal Weib, Collagen zu Künstlerinnen aus Worswede in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (bis 20. Dezember), bitte telefonisch anmelden, Galerie Rاندlage, Dorfstraße 34a, Worswede, Telefonnummer 0 47 92 / 9 87 83 50.**

**MÄRKTE**

**9 bis 14 Uhr: Wochenmarkt, Parkplatz in der Bergstraße, Worswede.**

**11 bis 18 Uhr: Worsweder Kunsthandwerkermarkt, Rathaus Worswede, Bauernreihe 1 (abgesagt).**

**LITERATUR**

**16 Uhr: Heinrich und Martha Vogeler. Aspekte einer Beziehung bis zum 1. Weltkrieg, Lesung mit Gudrun Scabell, bitte anmelden unter info@heinrich-vogeler-gesellschaft.de, Hotel Worsweder Tor, Findorffstraße 3, telefonisch erreichbar unter 0 47 92 / 9 89 30 (abgesagt).**

**KIRCHEN**

**KATH. KIRCHENGEMEINDEN**  
**Kath. Kapelle Maria Frieden, 17.30 Uhr Wortgottesfeier, nur mit Anmeldung, Hembergstr. 22, Worswede**

**IHRE TERMINE FÜR UNS**

Informationen über Veranstaltungen, die hier oder in unserem Magazin „Events“ veröffentlicht werden sollen, schicken Sie uns bitte per Mail an [termine@osterholzer-kreisblatt.de](mailto:termine@osterholzer-kreisblatt.de). Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

# Schnell verbunden...

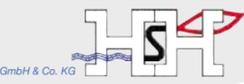
## Wichtige Anschlüsse auf einen Blick



VERLAGSSONDERVERÖFFENTLICHUNG

**Klempner-Schnelldienst** Haustechnik  
**HEINZ MONSEES GMBH** ☎ 047 91 **23 56**  
OHZ · Bremer Straße 26

**Ihr Meister**  
**Hans Hampel**



Heizungs- und Sanitäranlagen · Barrierefreie Bäder  
Bauklempnerei · Schornsteinsanierung  
Schwimmbad- und Solaranlagen

Tel. (04791) 57731 Fax (04791) 59800  
(0421) 6365231 [www.hampel-sanitaer.de](http://www.hampel-sanitaer.de)  
27711 Osterholz-Scharmbeck · 28717 Bremen

**Ihr Küchenstudio**  
**KÜCHEN DESIGN** Hauptstraße 23  
27711 OHZ-Scharmbeckstotel  
kuechenkuboth@web.de  
☎ 04791 8009034  
[www.kuechendesignohz.de](http://www.kuechendesignohz.de)

**Torsten Hartwich**  
Türen  
Fenster  
Rollläden  
Markisen  
Innentüren  
Wintergärten  
Besuchen Sie unseren Ausstellungsraum  
Marie-Curie Str. 1a · 27711 Osterholz-Scharmbeck

Heizungsbau · Kundendienst · Sanitärtechnik  
**OHZ, Winterbergstr. 22**

**Heizung · Sanitär Tietjen**  
leistungsstark zuverlässig  
Tel.: 04791 / 898558  
Winterberg

Ihr Partner für:  
Kesseltausch, Solartechnik, Neubauten  
Badsanierung, Beratung und Verkauf

**Ihr Partner für schlüsselfertiges Bauen.**  
**DREWES**  
Immobilien GmbH & Co. KG  
**BAUUNTERNEHMEN**  
[www.drewes-ohz.de](http://www.drewes-ohz.de)  
Ausführung aller Mauer- und Stahlbetonarbeiten.  
Planung, Entwurf, Bauleitung. Tel. 04791-98 91 88

**Notruf 110**  
**Feuerwehr 112**  
**Rettungsdienst 112**  
Krankentransport,  
Rettungsleitstelle Osterholz  
0 47 91 / 1 92 22  
Polizeikommissariat Osterholz  
0 47 91 / 30 70  
Umwelttelefon des  
Landkreises Osterholz  
0 47 91 / 930 32 76

**MURKEN**  
Inh. Lars Murken GmbH **GLASEREI**  
Neu- und Reparaturverglasung  
Isolierglas und Spiegel  
24 STD. GLAS-  
NOTDIENST  
Hauptstr. 34 · Osterholz-Scharmbeck · Telefon: 0 47 91 / 46 48  
[www.glasereimurken.de](http://www.glasereimurken.de)

**Ihr Partner von der Planung bis zur Fertigstellung seit über 44 Jahren!**  
**ZIMMEREI · INNENAUSBAU**  
**G. Rußmeier & W. Stolte**  
GmbH  
Heerweger Moor 22 · 27721 Ritterhude  
Telefon 0 42 92 / 677 · Fax 0 42 92 / 43 10

**Planung ist Alles**  
**Bauunternehmen**  
**Jürgen Schlüter e.K.**  
Architektur  
Abdichtungsarbeiten  
Neu-, An- und Umbauten  
Sanierungsarbeiten  
Fliesenarbeiten  
Komplettbäder  
Inhaberin  
**Katharina Schlüter**  
Henschelstr. 10 · 27721 Ritterhude  
Tel.: 04292 40 97 25  
[www.bauschlueuter.de](http://www.bauschlueuter.de)  
Ihr Spezialist für alles!

**KEINBRUCH**  
**Hilse**  
• Fenster • Haustüren • Innentüren  
• Überdachungen • Rollläden  
• Markisen • Insektenschutz  
Siebenkuster 5 · 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon: 0 47 91 - 36 75 · Fax: 0 47 91 - 1 29 59  
[kontakt@tischlerei-hilse.de](mailto:kontakt@tischlerei-hilse.de) · [www.tischlerei-hilse.de](http://www.tischlerei-hilse.de)

**lindemann**  
Wärme-, Energie- und Sanitärtechnik GmbH  
**Kundendienst**  
rund um die Uhr  
zuverlässig  
und kompetent  
Klumpenhagen 12 · 27721 Ritterhude  
Tel. 04 21 / 63 90 60 · Fax 04 21 / 63 90 620

**NORBERT ZWINGMANN**  
Dachdeckerei – Zimmerei  
Meisterbetrieb in beiden Gewerken  
**Gut beDacht – ein jeder Kunde lacht!**  
■ Dachdeckerarbeiten ■ Innenausbau  
■ Zimmerarbeiten ■ Gerüstbau  
■ Bauklempnereien ■ Asbestentsorgung  
■ Thermografie  
Gewerbegebiet Pennigbüttel Nord/Ost  
Marie-Curie-Str. 3  
Tel. 0 47 91 / 98 50 74 - 75 · Fax 98 50 76

# Die Last bleibt an den Müttern hängen

Durch die Corona-Pandemie verschärft sich das Ungleichgewicht zwischen Frauen und Männern

VON UNDINE MADER

**Grasberg/Lilienthal.** Das Homeschooling im Frühling war auch für Fabienne Ernst und ihre Kinder eine komplett neue Erfahrung. Es glich einem Experiment, bis sich der Familienalltag mit Heimunterricht zurecht gerückt hatte. Der Vater konnte wenig helfen, er war an den Wochentagen meist dienstlich unterwegs. Die Grasberger Familie ist kein Einzelfall. Sie repräsentiert das, was aus einer Umfrage im Auftrag der Hans-Böckler-Stiftung zum Thema Gleichstellung als Ergebnis hervorging: „In der Pandemie verschärft sich die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern: Frauen reduzieren häufiger ihre Arbeitszeit, ihr Anteil an der Sorgearbeit nimmt noch weiter zu.“

„Ich habe meine Kinder wirklich gerne um mich“, betont die sechsfache Mutter Fabienne Ernst. Auf jeden Ferientag freue sie sich, endlich gemeinsame Zeit. Trotzdem wurde das Homeschooling auch in ihrem Haus anstrengend. Sie erzählt vom Ärger mit der Lehrerin, weil der älteste Sohn keinen Computer hatte. Er habe die Aufgaben am Handy erledigt und die Mutter sagt: „Er hat ja alles gemacht.“

## Struktur finden

Und es musste eine Struktur gefunden werden für einen Alltag mit Kindern zwischen zwei und zwölf Jahren: Wecken um 8 Uhr, Frühstück, anschließend Schulaufgaben. Während die drei älteren Geschwister Ruhe dafür brauchten, mussten die jüngeren auch beschäftigt werden. „Das Wohnzimmer ist jetzt ein Kinderparadies“, sagt sie lachend. Mit Bauteppich, Puppenwagen, Boxen voller Spielautos und mehr. Zunächst saßen die drei Großen eine Etage höher in ihren Zimmern an den Aufgaben. Das sei schlecht gewesen, denn für jede Frage haben sie zu ihr kommen müssen. Der nächste Versuch fand im Wohnzimmer statt, aber da war es zu laut, wenn die Jüngeren spielten. Also holte die Mutter sie an den Küchentisch und die jüngste Tochter hockte auf ihrem Arm.



Hausaufgaben am Wohnzimmertisch und im Hintergrund spielen die Knirpse – während des ersten Lockdowns im Frühjahr hatte Fabienne Ernst schnell gemerkt, dass das nicht funktioniert. In den Wochen ohne Schulen und Kita war die sechsfache Mutter von morgens bis abends für ihre Kinder da.

FOTO: JASPERSEN

„Das war schon ein Spagat“, erzählt Fabienne Ernst über die Betreuung von drei verschiedenen Schuljahrgängen im Homeschooling. Dem Sohn, der seinerzeit in der sechsten Klasse war, habe sie neue Themen beibringen müssen. Sie recherchierte mit ihm im Internet, gemeinsam bauten sie eine Holzpresse und führten Versuche durch. „Ich war Co-Lehrer“, sagt Ernst. Daneben galt es, die Tochter zu unterstützen, die vor dem Wechsel in die fünfte Klasse stand, viel zu tun hatte und vor ihren Wochenplänen seufzte: „Wie soll ich das schaffen?“ Bei der Tochter in der zweiten Klasse sei es mit Ta-

gesplänen auch für sie einfacher gewesen, erzählt Ernst.

Jeder bekam in der Minischule einen Karton für seine Schulsachen. Wenn das Pensum erledigt war, wurden diese bis zum nächsten Tag weggeräumt. Feierabend bedeutete dies für Fabienne Ernst nicht. Es folgten Nachmittage ohne Fußball, Tischtennis, Turnen und Reiten und Freunde. Ernst sagt: „Man musste nicht nur die Vormittage für die Schule auffangen.“ Die gelernte Erzieherin hat mit ihren Kindern gebastelt, war mit ihnen im Garten, ist mit ihnen Rad gefahren oder in die Natur gegangen. Einen Film gibt

bei ihnen normalerweise nur am Wochenende beim Kino-Familientag. Während des Lockdowns aber guckte Ernst mit den Kindern manchmal auch nachmittags einen Film. „Anders war das gar nicht zu schaffen.“

Auch wenn die Familie das klassische Rollenbild lebe – der Vater die Arbeit, die Mutter die Kinder –, hatte Fabienne Ernst einen Nebenjob an einer Tankstelle. „Die Arbeit war mein Relaxen und mal was anderes“, sagt sie. Während des Lockdowns hat sie diese zeit- und gesundheitsbedingt aufgegeben.

Nicht nur Fabienne Ernst gab ihren Job auf. Über 7000 Erwerbstätige wurden während

der Corona-Krise im Auftrag der Ernst-Böckler-Stiftung befragt. Die Auswertung wurde im August veröffentlicht. Demnach tragen Mütter die Hauptlast geschlossener Kitas und Schulen. In Haushalten mit mindestens einem Kind unter 14 Jahren hätten 27 Prozent der Frauen, aber nur 16 Prozent Männer ihre Arbeitszeit reduziert, um die Kinderbetreuung zu gewährleisten. Zudem falle bei Haushalten mit geringerem oder mittlerem Einkommen die Diskrepanz noch größer aus, was zeige, dass finanzielle Überlegungen bei dieser Entscheidung eine wesentliche Rolle spielen. „Familien mit wenig Geld könnten es sich häufig nicht leisten, auf das – meist höhere – Gehalt des Mannes zu verzichten.“ In diesem Zusammenhang wird von einer „Retraditionalisierung“ der Arbeitsteilung in Partnerschaften gesprochen.

Frauen sind „doppelt belastet“ durch Erwerbsarbeit und durch die soziale Arbeit in der Familie, die nicht entlohnt werde, sagt die Lilienthaler Gleichstellungsbeauftragte und Soziologin Christina Weiland. Der Lockdown habe das noch einmal unter einem Brennglas hervorgeholt – mit der Folge: „Die Krise hat Frauen auf vielen Ebenen zurückgeworfen.“ Viele Frauen arbeiten in Teilzeit und seien daher nachmittags verfügbar. Zudem seien in typischen Teilzeitzweigen wie Restaurants, Hotellerie oder Luftfahrt durch die Krise Jobs weggebrochen. Allerdings litte unter dieser Belastung nicht nur die Frauen, so Weiland. „Psychisch ist das für alle ein großes Problem.“

Weil Frauen häufig in systemrelevanten Berufen arbeiten, von der Kassiererin bis zur Arzthelferin, sei für sie kein Homeoffice möglich, so Weiland. Und wenn doch, „nicht jeder kommt mit Homeoffice gut klar“. Aus diesem Grund sei auch der derzeitige „Lockdown light“ eine Belastung für Frauen und Männer gleichermaßen. Trotzdem kann die Gleichstellungsbeauftragte dieser Zeit auch etwas Positives abgewinnen: Es seien einige Männer mehr in den Bereich Haushalt und Kindererziehung hineingerutscht.

## Vom Bauen und Feiern

VON NINA MONSEES

**Vereinsfeier:** Wer 100 Jahre alt wird, der hat allemal einen Grund zum Feiern. Rund 150 Vertreter von Vereinen und Verbänden, Parteien und Institutionen sahen es genauso und ließen es sich am Sonnabend nicht nehmen, der Sportgemeinschaft Platjenwerbe im geschmückten Dorfgemeinschaftshaus und im Zelt davor ihre Aufwartung zu machen. Schon der Zugang mitten durch ein Lichtermeer ließ einen festlichen Abend erwarten. (22. November 2010)

**Offizieller Startschuss:** Auf dem alten Sportplatz neben dem Allwetterbad ist in den vergangenen zwei Wochen schon reichlich Erde bewegt worden. Gestern kamen noch einige Schaufeln voller Sand hinzu:

## VOR 100 JAHREN

Bürgermeister Martin Wagener, Landrat Dr. Jörg Mielke und andere Beteiligte am Campus-Projekt legten sich für den symbolischen ersten Spatenstich ins Zeug – das offizielle Signal also, dass es nach intensiver Planung nun los geht mit dem Bau des neuen x-förmigen Gebäudes für die Mensa und das Medienzentrum am Barkhof. (24. November 2010)

**Moormannskamp feiert:** „Liebe Schule, du bist eine sehr schöne Schule. Du bist wunderschön, einzigartig.“ Ein Loblied auf eine Schule ist schon ungewöhnlich genug. Wenn die Hymne auch noch aus Schülermund kommt, ist das mehr als außergewöhnlich. Oder es steckt ein besonderer Grund dahinter. Wie bei dem Geburtstagsgruß von Julia Kostka aus dem Schulzentrum Moormannskamp, die ihrer Schule zum 25-jährigen Bestehen gratulierte. Sie war nicht die einzige. Eine große Gästeschar von Schülern, Lehrern, Eltern, Ehemaligen, Sponsoren, Vertre-

tern aus Politik und Schulverwaltung versammelte sich zur Jubelfeier in der Turnhalle. (20. November 2000)

**Alarm am Haus am Markt:** Am frühen Montagmittag wurde die Ortsfeuerwehr Osterholz-Scharmbeck alarmiert, weil auf dem Scharmbecker Bach Ölschlirien entdeckt worden waren. Nach Angaben der Polizei stand die Verschmutzung offenbar im Zusammenhang mit Arbeiten in der Nähe des Hauses am Markt. Dort war ein Teilbereich des Gewässers trockengelegt worden, um Schlamm abzubaggern. Die Feuerwehr legte in der Nähe des Gymnasiums Sperren aus, um den Ölfilm aufnehmen zu können. (21. November 2000)

**Filial-Start:** Überall drängeln sich heute die Aldi-Kunden. Deutschlands größtes Discount-Unternehmen verkauft Micro-Stereo-Anlagen, Zoomkameras und Digitaltelefone am Grabbeltisch. In einer Aldi-Filiale soll es besonders voll werden: Wie berichtet, hat der Konzern das Möbelhaus Meyerhoff als zugkräftiges Terrain entdeckt. Dort entstand in den vergangenen Monaten der Aldi-Markt „Hördorfer Weg“. Um 9 Uhr schließen die sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Tür auf. (22. November 2000)

**Richtfest:** „Ein Traum geht in Erfüllung“ – so wurde Ortsbrandmeister Johann Hinrich Horstmann während des Richtfestes für das neue Feuerwehr-Gerätehaus in Stendorf zitiert. Doch nicht nur geträumt haben die Stendorfer, sie haben für ihre neue Unterkunft auch einiges in Bewegung gesetzt. Und sie wollen weiterhin kräftig mit Handanlegen, damit der Bau im Sommer kommenden Jahres in Betrieb genommen werden kann. Mit der stattlichen Eigenleistung war dem Gemeinderat die Zustimmung zu diesem Neubau „schmackhaft“ gemacht worden, wie sich der stellvertretende Bürgermeister Günther Koch während der Feier im alten Schulhaus schmunzelnd erinnerte. (23. November 1990)



Jetzt geht's los: Bürgermeister Martin Wagener, Werner Schauer, Landrat Jörg Mielke und Stadtbaurat Jörg Faneli-Falcke (v.l.) nahmen symbolisch den Spaten in die Hand, um damit auf den offiziellen Baubeginn für die Mensa und das Medienzentrum hinzuweisen.

FOTO: LUTZ RODE

ANZEIGE



# KANN DEINE ENERGIE AUCH TELEFONIEREN?



Ja klar: mit dem exklusiven Mobilfunkrabatt für EWE Strom- und Gaskunden.

Informieren unter T 0441 8000-5555 oder [www.ewe.de](http://www.ewe.de)

1) Gilt nur für Neuverträge und aktive Vertragsverlängerungen. Gutschrift erfolgt in Höhe von 5 € monatlich maximal 24 Monate und innerhalb der Mindestvertragslaufzeit. Monatliche Anrechnung des Bündelvorteils „Energie trifft Mobilfunk“ erfolgt abhängig vom aktiven, teilnahmeberechtigten Vertrag. Der Bündelvorteil wird als Gutschrift auf den monatlichen Mobilfunkrechnungen ausgewiesen. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Eine nachträgliche Gewährung für den Zeitraum vor Abschluss der teilnahmeberechtigten Verträge ist ausgeschlossen. Sollten die Bedingungen für den Bündelvorteil nach Vertragsschluss entfallen, endet der Bündelvorteil automatisch. Einer gesonderten Kündigung bedarf es in diesem Falle nicht. Die Gutschrift erfolgt im Falle einer vorzeitigen Vertragsbeendigung anteilig. Die Gewährung der Gutschrift erfolgt ohne gesonderte Gegenleistung des Kunden. Voraussetzungen für den Bündelvorteil sind die Belieferung durch EWE VERTRIEB GmbH auf Grundlage mindestens eines teilnahmeberechtigten Produktes sowie der Abschluss eines Vertrages mit der EWE TEL GmbH, in welchem die Konditionen und Bedingungen des Bündelvorteils geregelt werden. Teilnahmeberechtigt sind alle EWE Zuhause\* Produkte der EWE VERTRIEB GmbH und die Produkte des aktuellen Einfach Mobil RED-Portfolios der EWE TEL GmbH. Der Bündelvorteil kann nur einmalig durch den jeweiligen Vertragsinhaber der teilnahmeberechtigten Produkte abgeschlossen werden. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Gültig für Privatkunden bis 31.01.2021 und solange der Vorrat reicht.

Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot regional begrenzt verfügbar und vorbehaltlich technischer Realisierbarkeit. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. EWE VERTRIEB GmbH & EWE TEL GmbH, Cloppener Straße 310, 26133 Oldenburg

Eine Träne des Denkens, dass es dich gibt.  
Eine Träne der Freunde, für die Zeit mit dir.  
Eine Träne des Schmerzes, weil du so fehlst.  
Eine Träne der Gewissheit, dein Platz bleibt leer.  
Eine Träne der Liebe, aus unseren Herzen wirst du nie gehen.

## Udo Jacobs

\* 2. Januar 1972 † 18. November 2020

Wir lieben dich.  
In unseren Herzen lebst du weiter.



**Edith  
Heinz und Alex  
Bärbel  
Harald  
Ingrid  
Nico und Rabea  
Florian und Nataly  
Nicole  
Patrick  
Iris und Sascha mit Jette  
und alle Angehörigen**

27729 Hambergen, Garlstedter Straße 6

Die Trauerfeier und Beisetzung findet aufgrund der aktuellen Situation im engsten Familienkreis statt.

otten BESTATTUNGEN

*Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen.  
Du wolltest doch so gern noch bei uns sein.  
Schwer ist es, diesen Schmerz zu ertragen,  
denn ohne Dich wird vieles anders sein.*

## Ursel Pape

geb. Böttjer

\* 2. August 1946 † 14. November 2020



*In Liebe und Dankbarkeit*  
**Dein Hans Hermann  
Rainer und Tina mit Jason  
Manuela und Heiko  
mit Janina und Finn  
Meike und Ingo mit Fenja  
Franziska und Stefan  
mit Felix, Stella und Finlay  
und alle Angehörigen**

Kondolenzpost:

Trauerhaus Pape, c/o Otten Bestattungen,  
Bahnhofstraße 74b, 27711 Osterholz-Scharmbeck

Die Trauerfeier und Beisetzung findet aufgrund der aktuellen Situation im engsten Familienkreis statt.

Ein Lebenskreis hat sich geschlossen.

## Eva Redeker

geb. Großmann

\* 17. Februar 1929 † 17. November 2020

*In Liebe nehmen wir Abschied*

**Susanne und Uwe  
Julia und Valeri mit Mirijam und Mila  
Kristine  
Niklas und Jana  
Michael und Elke mit Leonie  
Kai-Uwe und Jasna**

Traueranschrift:

Susanne Tietjen, Hauptstraße 12, 27729 Hambergen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

otten BESTATTUNGEN

### Familienereignisse

sind zunächst einmal Angelegenheit des engeren Familienkreises.  
Aber auch Freunde und Bekannte wollen daran Anteil nehmen.

Eine würdige Form, alle zu verständigen, ist eine Familienanzeige im WESER-KURIER.



Man sieht die Sonne langsam untergehen  
und erschrickt doch,  
wenn es plötzlich dunkel ist.

## Udo

Du wirst uns sehr fehlen.

**Birgit mit Fabian  
Sarah  
Jennifer und Marcel  
Janine und Daniel  
Karin**

**Sascha und Yvonne  
Jürgen und Monika  
Gabi und Heinz  
Steve und Laura  
Holger**

Wir gingen einen langen Weg gemeinsam,  
aber leider zu kurz...

In tiefer Trauer nehme ich Abschied von

## Udo Jacobs

\* 02. Januar 1972 † 18. November 2020

Deine  
Birgit

Statt Karten

Liebe und Erinnerung ist das,  
was in unseren Herzen bleibt.

## Mona Lilli Hellmers

\* 6. Dezember 1984 † 18. Oktober 2020

Für die liebevolle Anteilnahme und tröstenden Worte  
sagen wir herzlichen Dank.

**Ute und Harald Hellmers  
Marko mit Maximilian Tiede**

Statt Karten

## Hinrich Seecamp

† 10. Oktober 2020

*Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es ist tröstend zu erfahren, wie viel Liebe, Freundschaft und Achtung ihm entgegen gebracht wurde.*

*Wir danken von Herzen allen, die ihre Anteilnahme in so überwältigender Weise zum Ausdruck brachten.*

*Ein besonderer Dank an Herrn Pastor Kückens für die einfühlsamen Worte, die Kameraden der Ortsfeuerwehr Scharmbeckstotel für das letzte Geleit sowie dem Beerdigungsinstitut K-H Lilienthal & Sohn für die hilfreiche Unterstützung.*

*Im Namen aller Angehörigen*  
**Marianne Seecamp**

Scharmbeckstotel, im November 2020



## Elly Brunßen

geb. Stenschke  
\* 28.05.1927  
† 07.10.2020

**D** Wir danken allen, die sich in der Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten.

**A** Ein besonderer Dank geht an das Haus Am Hang, die Praxis Kutz, Frau Jenrich für die tröstenden Worte sowie an das Bestattungshaus Stelljes & Armbrust für die liebevolle Unterstützung.

**K** **Familie Hans-Jürgen Brunßen  
Familie Elke Hildebrandt**

**E** Hambergen-Ströhe, im November 2020

Sieh, das ist Lebenskunst vom schweren Wahn des Lebens sich befreien.  
Fein hin zu lächeln übers große Muss.

Christian Morgenstern

Wir trauern um Herrn

## Eduard Nußbaumer

der am 11. November 2020 im 74. Lebensjahr verstarb.  
Der Verstorbene war vom 1. Januar 1984 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand am 1. Mai 2007 als Mitarbeiter des Haus-Service-Teams in unserem Institut tätig.

Auch wenn er aufgrund seiner Tätigkeit eher im Hintergrund stand, hat er durch sein Engagement zum positiven Erscheinungsbild unserer Sparkasse beigetragen.

Wir nehmen Abschied von einem Mann, der sich auch nach Eintritt in den Ruhestand unserer Sparkasse verbunden fühlte.

In Dankbarkeit werden wir ihn in guter Erinnerung behalten.

**Vorstand  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
der  
Sparkasse Rotenburg Osterholz**

Als Gott sah, dass der Weg zu lang,  
der Hügel zu steil,  
das Atmen zu schwer wurde,  
legte er den Arm um dich und sprach:  
„Der Friede sei mit Dir“.

## Ilse Wendelken

geb. Schimmelpfennig  
\* 29. 4. 1932 † 22. 10. 2020

Leider hatten wir zu wenig Zeit,  
uns kennenzulernen!

Ich werde immer an Dich denken!

Der Verlobte Deiner Tochter Dörte

**Manfred**



Wir erhielten die traurige Nachricht,  
dass unser Mitglied

## Johannes Bonke

verstorben ist.

Er gehörte über 36 Jahre dem Sozialverband an, davon mehrere Jahre als Kreisverbandsgeschäftsführer. Er hat sich während dieser Zeit immer für die Belange des VdK eingesetzt.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

**VdK Sozialverband  
Kreisverband Osterholz**

Wenn du bei Nacht  
den Himmel anschaust,

wird es dir sein,

als lachten alle Sterne,

weil ich auf einem

von ihnen wohne,

weil ich auf einem

von ihnen lache.

Antoine  
de Saint-Exupéry



trauer.weser-kurier.de

# Corona als Chance

Die Landjugend Rautendorf nutzt die Zwangspause während der Pandemie für eine Komplettanierung ihres Erntewagens

VON UNDINE MADER

**Grasberg.** Der Erntewagen der Landjugend Rautendorf stand noch im Winterquartier, als im Frühling das öffentliche Leben immer weiter herunter gefahren wurde. Der geplante Saisonstart am 1. Mai 2020 in Fischerhude wurde immer unwahrscheinlicher. Da sagten sich die jungen Leute um Simon Behrens: „Nutzen wir die Chance, den Wagen einmal komplett umzubauen.“ Ganz abschließen konnten sie das Projekt bis zum neuerlichen Lockdown nicht. Die Kontaktbeschränkungen erteilten sie zwischen Sandstrahlen und neuem Anstrich, aber die Rautendorfer geben sich optimistisch. Behrens sagt: „Wir wollen bereit sein für den Saisonstart am 1. Mai 2021.“

Elf Meter lang und rund zweieinhalb Meter breit ist der Containeranhänger mit Aufbau. Vor 19 Jahren war das Gefährt der Anfang der Dorfjugend Rautendorf, erzählt Behrens. Ein paar junge Männer hatten seinerzeit den ersten Wagen aufgebaut. Inzwischen zählt die Gruppe, die kein eingetragener Verein ist, fast 30 Mitglieder, die meisten sind zwischen 18 und 24 Jahre alt. Luis Meiner ist mit seinen 15 Jahren eines der jüngsten Mitglieder, beim Umbau des Wagens hat er mit angepackt. „Corona hat uns ein bisschen mehr Zeit gegeben für den großen



Rundumschlag“, erzählt Simon Behrens. Die Idee dazu habe schon seit zwei Jahren bestanden, aber zwischen November und Mai sei die Zeit zu kurz gewesen. Nun aber ist der fünf Jahre alte Aufbau komplett verschwun-

den und durch einen funktionaleren Aufbau mit Dach ersetzt. Das meiste Material sei dabei wieder verwendet worden und Landwirte steuerten Sachspenden bei, so Behrens. Nur für den Holzaufbau suchen sie noch Unter-

stützer. Am Ende soll der Wagen „schön bunt“ aussehen, gestaltet nach dem Motto „90er-Jahre“.

Doch jetzt sitzen sie im „Umbau-Lockdown“. Behrens ist froh, dass die Rauten-

dorfer Landjugend in den Monaten zuvor ihre Gemeinschaft in kleinen Gruppen, während sonntäglicher coronakonformer Arbeitseinsätze gepflegt habe. „Ein Zoom-Meeting im Internet ist einfach nicht das Gleiche“, sagt Simon Behrens und tippt auf dem Smartphone. Per Whatsapp-Gruppe hält er die jungen Frauen und Männer über das Pressegespräch auf dem Laufenden. In der virtuellen Gruppe halten sie Kontakt, wenn Treffen nicht gehen. Hier stellt Behrens auch mal kleine Filme von früheren Erntewagenfahrten ein.

## Vielältige Aufgaben

Wenn nicht gerade Pandemie ist, sind die Mitglieder der Dorfjugend nicht nur mit ihrem Partywagen unterwegs. Sie helfen beispielsweise bei der Rautendorfer Erntedisco mit, und wenn der geplante Umbau der Dorfscheune endlich beginnen kann, wollen sie ihre Arbeitskraft, in neudeutsch Man Power, einbringen. Doch auch jetzt arbeiten sie am Zusammenhalt ihrer Gemeinschaft und genau den wollen sie nach außen hin zeigen. Die Landjugend Rautendorf hat sich Shirts und Jacken bestellt, die mit einer modernen Version des Rautendorfer Wappens bestickt werden sollen. Simon Behrens sagt: „Unser Ziel ist, dass jedes Mitglied spätestens unterm Tannenbaum sein Päckchen hat.“

Noch fehlen Anstrich und Holzaufbau, aber Simon Behrens (links) und Luis Meiner sind optimistisch, dass der Erntewagen der Dorfjugend Rautendorf bis zum nächsten Frühling fertig ist. FOTO: JASPERSEN

Statt Karten

**Siegfried Maraun**  
† 21. Oktober 2020



**Herzlichen Dank**  
sagen wir allen die mit uns Abschied nahmen. Für die tröstenden Worte, Karten und die Zuwendungen der späteren Grabpflege. Danke an Herrn Pastor Glaser für die zutreffende und einfühlsame Trauerrede sowie dem Bestattungsinstitut Otten.

Im Namen aller Angehörigen  
**Helga Maraun**

Osterholz-Scharmbeck, im November 2020

Statt Karten

  
**Wilfried Meinke**  
† 17. Oktober 2020

**Herzlichen Dank**  
sagen wir allen, die mit uns Abschied nahmen, sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten. Ein herzlicher Dank gilt Herrn Pastor Glaser für seine liebevollen Worte sowie dem Beerdigungsinstitut K-H Lilienthal & Sohn für die gute Betreuung.

Im Namen aller Angehörigen  
**Uschi und Sonja Meinke**

Osterholz-Scharmbeck, im November 2020

Statt Karten

*Manfred Grunow*  
† 18. Oktober 2020

Wir danken allen für die tröstenden Worte in jeglicher Form, für alle Zeichen der Liebe, Freundschaft, Verbundenheit und für die Zuwendungen.

**Familie Grunow**

Ritterhude, im November 2020



**Eckhard Rehberg**  
† 15. Oktober 2020

**Herzlichen Dank**  
sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten. Unser besonderer Dank gilt Herrn Pastor Reißner sowie dem Beerdigungsinstitut K-H Lilienthal & Sohn für die persönliche Begleitung.

Im Namen der Familie  
**Wilma Rehberg**

Hambergen, im November 2020

Danksagung · Statt Karten

Liebe und Erinnerung ist das, was bleibt.

**Dieter Wachholz**  
\* 18.03.1941 † 13.10.2020

Herzlichen Dank sagen wir allen die mit uns Abschied nahmen. Für die tröstenden Worte, Karten und die Zuwendungen der späteren Grabpflege. Ein besonderen Dank an Frau Jenrich für die einfühlsamen Worte sowie dem Beerdigungsinstitut K-H Lilienthal & Sohn für die hilfreiche Unterstützung.

Ingeborg Wachholz  
Olaf Wachholz und Angelika Hilger

**Sterbefälle  
in der Region**



**Hans-Hermann Grotheer**, Gnarrenburg, (\*7.6.1936, †16.11.2020). Es wird am 21. November 2020 im engsten Familienkreis Abschied.

**Hans-Georg Werde**  
\* 27. Dezember 1932  
† 26. September 2020

Wir danken allen für die tröstenden Worte in jeglicher Form, für alle Zeichen der Freundschaft, Verbundenheit und für die Zuwendungen zur Grabpflege.

Lore Werde und Familie

Vosloge, im November 2020

Statt Karten

**Erwin Schanz**  
\* 19. Juni 1935 † 6. Oktober 2020

Die große Anteilnahme am Tode des von uns geliebten Menschen hat uns sehr berührt. Es wurde uns noch einmal bewusst, wie gut man ihn kannte und wie sehr man ihn schätzte. Dafür möchten wir Danke sagen.

Elfie Schanz  
Dörte Schanz-Wilkening und Familie  
Torsten Schanz und Familie

**GESCHÄFTSEMPFEHLUNGEN**

Wir begrüßen Sie nun in unseren neugestalteten Räumlichkeiten

**otten**  
BESTATTUNGEN



**Bahnhofstraße 74b in OHZ (Tel: 04791-5672)**  
Koppelstr. 37 in OHZ & Mühlenstr. 6 in Hambergen  
info@otten-bestattungen.de  
otten-bestattungen.de OttenBestattungenGmbH

**GEBURTEN · HOCHZEITEN · GLÜCKWÜNSCHE**

**Familienergebnisse**  
sind zunächst einmal Angelegenheit des engeren Familienkreises.

Aber auch Freunde und Bekannte wollen daran Anteil nehmen.

Eine würdige Form, alle zu verständigen, ist eine Familienanzeige im WESER-KURIER.

Das Sichtbare ist vergangen, es bleiben nur die Liebe und die Erinnerung. Teilen Sie Ihre Erinnerungen in unserem Trauerportal unter [trauer.weser-kurier.de](http://trauer.weser-kurier.de)

**Herzlichen Dank**  
sagen wir allen, die uns zu unserer Goldenen Hochzeit mit Geschenken, Blumen, Glückwünschen und Überraschungen erfreut haben.

**Marga und Manfred Hölting**  
Teufelsmoor, im November 2020

# Die treue Seele des Vereins

**Ehrensache:** Hildegard Jacob besticht durch Nachhaltigkeit beim TV Lilienthal – Das Porträt

VON REINER TIENKEN

**Lilienthal.** Im Verein ist Sport am schönsten. Davon weiß Hildegard Jacob ein besonderes Lied zu singen. 47 Jahre lang bekleidete die Seniorin den Posten einer Übungsleiterin in der Gymnastiksparte beim TV Lilienthal. Zum Wohle der Gesundheit. Mit großer Begeisterung und viel Herzblut lieferte sie ein Paradebeispiel für Nachhaltigkeit beim 1862 gegründeten Verein ab.

„Die Gymnastikgruppe ist unsere zweite Familie“, schwört die Lilienthalerin auf den Zusammenhalt in der Seniorinnengemeinschaft. Seit 72 Jahren gehört die Mutter zweier längst erwachsener Söhne inzwischen dem TV Lilienthal an. In jungen Jahren turnte sie an den Geräten und betrieb Leichtathletik, ehe es sie auf Dauer zur Gymnastik verschlug. Die Tätigkeit als Übungsleiterin nahm in den 70er-Jahren ihren Anfang. „Das war so ein bisschen mysteriös“, verweist die ehrenamtliche Helferin des TV Lilienthal darauf, wie sie an den Posten der Vorturnerin der Gymnastikgruppe gekommen ist.

## Erste Übungseinheiten im Gasthof

Dabei ging es zunächst nur um eine Vertretung als Übungsleiterin. Dies brachte den Stein ins Rollen. Hildegard Jacob erwarb nach einer Anregung von Vereinsseite im Jahr 1973 eine Übungsleiter-Lizenz, legte die Prüfung auf der Nordseeinsel Spiekeroog ab. Die ganz früheren Übungseinheiten fanden in Murkens Gasthof statt, ehe die Sporthalle am Konventshof zum regelmäßigen Treffpunkt für die sportliche Betätigung wurde.

Volkstanz und Fasching bildeten einst neben den Landes- und Deutschen Turnfesten eine willkommene Abwechslung zum Trainingsbetrieb. Darüber hinaus stand auch der Besuch des Dobrock-Bergfestes in der Wingst ehemals regelmäßig auf der Liste der Unternehmungen abseits des Hallenmeetings. Zudem wurde von der Gymnastikgruppe auf Anregung von Helga Thielcke schon 1986 eine Radwandergruppe ins Leben gerufen, die heutzutage von Heide Reinken



Hildegard Jacob gehört seit 72 Jahren dem TV Lilienthal an, 47 davon war sie als Übungsleiterin in der Gymnastiksparte tätig. FOTO: JASPERSEN

organisatorisch begleitet wird. Hildegard Jacob fühlt sich in der Gemeinschaft pudelwohl. Die treue Seele des TV Lilienthal nimmt sich selbst dabei nicht so wichtig. Typisch für sie: An dem Pressegespräch im Ver-

einshaus am Konventshof ließ sie kurzerhand auch eine Abordnung ihrer Gymnastikgruppe teilhaben. „Hildegard Jacob ist sehr zuverlässig“, stellt Helga Thielcke der langjährigen Leiterin der Gymnastikgruppe ein

sehr gutes Zeugnis aus. Die Dauerhaftigkeit fordert auch den Respekt des Ehrenvorsitzenden des TV Lilienthal ein. „Niemand hat so lange dieses Amt offiziell ausgeübt“, würdigt Reinhard Schülke das große Engage-

ment der lizenzierten Trainerin. Hildegard Jacob ist es mit zuzuschreiben, dass in der Gymnastiksparte eine heitere Stimmung vorherrscht. „Ich fühle mich hier sauwohl“, bekennt Gisela Werner. „Ich bin hier geblieben, weil hier so viel unternommen wurde“, stimmt Elisabeth Jaske mit ins Loblied ein.

Die Teilnehmerinnen der Gymnastikgruppe sind im Alter von 67 bis 89 Jahre. In Spitzenzeiten beteiligten sich rund 30 Seniorinnen donnerstags an den Übungseinheiten. Aktuell sind immerhin noch an die 20 Frauen im fortgeschrittenen Alter aktiv dabei, um sich unter dem Motto „frisch, fromm, fröhlich und frei“ in der Sporthalle am Konventshof fit zu halten. „Wir haben mit der Gymnastikgruppe des TSV Borgfeld bestimmt 20 Jahre lang freundlich verkehrt“, legte Hildegard Jacob auch viel Wert auf gute nachbarschaftliche Beziehungen. Eine feste Sitte, so Anne Cordes, war es in der Vergangenheit, bei neuem Nachwuchs in Person eines Enkelkinds kleine selbst gestrickte Söckchen auszuhändigen. Da fielen in all den Jahren jede Menge Strümpfe für die neugeborenen Kinder an.

Die Funktion der Übungsleiterin hat Hildegard Jacob nach 47 Jahren inzwischen aufgegeben. Als Ansprechpartnerin der Gruppe und Teilnehmerin an den Übungstagen bleibt die Lilienthalerin der Gymnastikabteilung erhalten. Mit Maurice Howe wurde ein neuer Vorturner gefunden, der die Frauengruppe auf Trab hält. „Das ist ein ganz Netter“, ist die 78-jährige Hildegard Jacob überzeugt davon, mit ihrem Nachfolger eine gute Wahl getroffen zu haben.

Die Leidenschaft für die Gymnastik ist bei den Seniorinnen auch nach all den Jahren noch ungebrochen. „Wenn wir einmal nicht mehr können, gehen wir in den Gesangsverein“, ließ Hildegard Jacob durch die Blume sprechen.

Hildegard Jacob ist in der Wümme-Gemeinde am Fischerteich beheimatet. Für alle Weggefährten gibt es keinen Zweifel: Mit der bescheidenen Übungsleiterin hat der TV Lilienthal über Jahrzehnte hinweg einen großen Fang gemacht.

ANZEIGE

## Kaufen – befüllen – abholen lassen

**Strauchschnitt, Laub, Bauschutt, Tapetenreste, Dachziegeln, Holzabfälle und vieles mehr können Sie jetzt bequem und flexibel entsorgen – direkt von zu Hause.**

# ASO-BAG

Bis 1 m<sup>3</sup> fassender, leichter Kunststoff-Gewebesack mit hoher Reißfestigkeit. Geeignet auch bei kleinen oder schwer zugänglichen Stellflächen.

### Das darf hinein:

- Bauschutt
- Grün- und Gartenabfälle
- Altholz oder
- Brennbare Abfälle (Hausmüll)

### Hier sind sie erhältlich:

- Entsorgungszentrum Pennigbüttel
- Wertstoffhöfe in Schwanewede und Lilienthal



**ASIO** Abfall-Service Osterholz GmbH

Tel. 04791/96 44-200 · [www.aso-ohz.de](http://www.aso-ohz.de)

# Mit guter Strategie durch die Krise

Ottersberger Hochschule hat Auswirkungen des Corona-Lockdowns mit internen Regeln im Vorfeld abgefedert

VON LARS KÖPPLER

**Ottersberg.** In der Hektik der Corona-Pandemie mit all ihren Auflagen und Einschränkungen den Überblick zu behalten und Ruhe zu bewahren, das ist insbesondere für die Bildungseinrichtungen in allen Bundesländern keine einfache Angelegenheit. An der Ottersberger Hochschule für Künste im Sozialen (HKS), die bekanntlich im gesamten Bundesgebiet bei den Studierenden einen guten Ruf genießt, fühlt man sich derzeit für die Herausforderungen durch den erneuten Lockdown bestens gerüstet. „Wir stehen zwar hart im Wind, halten aber den Kurs“, bedient sich der HKS-Geschäftsführer Ralf Rummel-Suhrcke der Seemannssprache und fügt optimistisch hinzu: „Wir wollen und werden umsichtig bleiben.“

Um gewappnet zu sein, hatten die Verantwortlichen der HKS um Ralf Rummel-Suhrcke und Gabriele Schmidt bereits frühzeitig einen internen Lockdown-Prozess eingeleitet und sich dabei auch an den Erfahrungen aus dem Frühjahr orientiert. „Das Lernen

**„Wir stehen zwar hart im Wind, halten aber den Kurs.“**

Ralf Rummel-Suhrcke, HKS-Geschäftsführer

funktioniert, obwohl wir derzeit nur ein Rumpfprogramm haben“, beschreibt Rummel-Suhrcke die aktuelle Situation. Seit dem Start des Wintersemesters am 14. September wird nach dem Kohortenprinzip in festen Studiengruppen gearbeitet. Nach einem Corona-Fall habe man die Gruppengrößen jedoch halbieren müssen. „Eine Gruppe hatte sich nicht an die Regelungen gehalten“, erklärt Rummel-Suhrcke, der sich trotz Corona mittlerweile aber hochzufrieden mit der Entwicklung in der HKS zeigt. „Wir hatten im Wintersemester mehr als



Aufgrund von Corona wird an der HKS eine Zwischenpräsentation per Schaufenstergalerie durchgeführt. Dozent Jochen Stenschke gibt Erläuterungen zu den Bildern.

FOTO: BJÖRN HAKE

Hundert und damit doppelt so viele neue Studierende als im Vorjahr. Wir sind verblüfft, das ist total positiv“, freut sich der HKS-Chef über einen regelrechten Boom.

Ein Schlüssel zur Krisenbewältigung sei für Rummel-Suhrcke derzeit die Umstellung verschiedener Themen auf digital, wie zum Beispiel die Einreichung von Bewerbungs-

mappen. „Das macht es weniger umständlich“, stellt Rummel-Suhrcke fest, der im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie aber auch schon eine besondere Kuriosität

erlebt hat. Weil viele Studierende aus Bremen kommen, sind gleich zwei Gesundheitsämter – Landkreis Verden und Bremen – für die HKS zuständig. „Für uns gibt es keine klaren Anweisungen, weil sich die beiden Ämter nicht abstimmen“, berichtet der HKS-Chef, der den überlasteten Behörden allerdings keinen Vorwurf machen möchte, zumal das eigene Krisenmanagement offenbar gut funktioniert. So finden Veranstaltungen nur online statt und für kleinere Gruppenbesprechungen sind acht Personen zugelassen, die einen Mund-Nasen-Schutz tragen müssen.

Unter verschärften Bedingungen wird seit dem 26. Oktober auch wieder in den Ateliers und Theaterstudios gearbeitet. In der Mensa findet zwar kein Unterricht statt, aber auch hier hat sich laut Ralf Rummel-Suhrcke in der Zwischenzeit etwas getan. So hat die Mensa unter der Regie eines neuen Kochs ab diesem Mittwoch wieder geöffnet. „Natürlich gibt es einige den Umständen entsprechenden Anpassungen, aber wir möchten wenigstens ein bisschen Uni-Alltag zurückbringen“, erklärt Rummel-Suhrcke, dessen Hygienekonzept bereits vom Gesundheitsamt abgesegnet worden ist. Die Studierenden können nunmehr an drei Tagen in der Mensa ein warmes Essen zum Mitnehmen bekommen. „Vorerst darf nicht in der Mensa gegessen werden. Das Essen dürfen die Studierenden nach draußen mitnehmen, in die Ateliers oder Studios“, ergänzt Ralf Rummel-Suhrcke, der sich insbesondere über die hohe Einsatzbereitschaft seiner Mannschaft freut. „Ich bin stolz auf das Kollegium.“

Nur minimale Auswirkungen hat Corona derzeit auf den Bau des Forschungstraktes auf dem Campus-Gelände an der Großen Straße. Zwar habe es Lieferprobleme von Materialien für das Dach und die Fassade gegeben, doch das soll der geplanten Schlüsselübergabe am 7. Dezember nicht im Wege stehen. Für den 25. Januar 2021 ist – sofern es die Lage zulässt – eine kleine Eröffnungsfeier im Beisein von Björn Thümler, Minister für Kultur und Wissenschaft, angedacht.

ANZEIGE

## KOLSTER

Ihre Experten für Garten-, Werkzeug- und Sicherheitstechnik

### IHR GUTES SICHERHEITSGEFÜHL DURCH EIN EINBRUCHGESCHÜTZTES ZUHAUSE VON KOLSTER!

Wir sind die Experten, wenn es um Ihre Sicherheit geht und bieten Ihnen

- ▶ Tresore und Wertschutzschränke
- ▶ Alarmanlagen
- ▶ Türsicherheit
- ▶ Videoüberwachung
- ▶ Fenstersicherheit
- ▶ und vieles mehr ...



**Profi-Montage aus einer Hand** Wir beraten, geben Tipps und erstellen für Sie ein Sicherheitskonzept. Unsere hauseigenen Monteure installieren alles sauber und fachgerecht.



**Fachrichter** Wir sind aufgenommener Handwerksbetrieb im aktuellen Errichternachweis „Mechanische Sicherungseinrichtungen“ des Landeskriminalamtes Niedersachsen und Bremen.



**KfW-Förderprogramm** Profitieren Sie vom KfW-Förderprogramm für Einbruchschutzmaßnahmen in einer Höhe von bis zu 1.600 Euro. Mehr erfahren Sie in einem persönlichen Beratungsgespräch oder unter [www.kfw.de](http://www.kfw.de).

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin für ein persönliches Gespräch.

*Bastian Grimm & das Team von Kolster*



Unser Betrieb ist im Adressennachweis von Errichterunternehmen für mechanische Sicherungseinrichtungen des Landeskriminalamtes Niedersachsen aufgenommen.



### SCHUTZZONE

Kolster präsentiert die neueste Technik für Einbruchschutz und Haussicherheit. Live erleb- und testbar in unserer Ausstellung.

powered by **ABUS**

Ausschneiden und zum Beratungsgespräch mitbringen

### SAFETY COUPON

100 Euro Sofort-Rabatt

Einlösen für Sicherheitsdienstleistungen und -produkte ab einem Auftragswert von 750 Euro bis zum 31. Dezember 2020. Aussteller: Kolster Inh. Bastian Grimm e. K., Bremer Str. 43a, 27711 Osterholz-Scharmbeck. Nur ein Gutschein pro Person und Auftrag. Barauszahlung nicht möglich. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.



**100 Euro**

IMMOBILIEN-  
ANGEBOTE

**Schlüsselfertige Wohnträume**  
Fragt man Bauherren, was ihnen beim Bauen am besten gefallen habe, sagen sie stets: „Das Ergebnis“



Beratungsbüros mit großer Ausstellung in 28832 Achim, Im Finigen 14 (im Gewerbegebiet Achim-Uesen) Tel. 04202-5218112 o. 0174-6640400 www.tn-bau.de



Wir heißen Sie herzlich willkommen!

**\*\*\* Gepfl. DHH**  
Vollersode-Wallh., Klinker, ruh. Lage, herrl. Garten, Wohnzi. m. Kaminofen, schöne Terr., EBK, 3 Schlafz. + Studio-zi. im Spitzb., Gartenhs., Carport, Baujahr 93/94, ca. 112/650 m², EA V, 138,59 kh/(m²a), E, Baujahr Hgz. 1994, Erdgas, 215.000 €, © 04763-7847, viele Fotos: www.immo-schramm.de/3085

**MICAELA FUNDT IMMO.**  
Seit 1993 für Sie da! Unser Team steht Ihnen professionell zur Verfügung! Für Sie als Verkäufer entstehen KEINE KOSTEN! © 0421/24409000 o. 640090 www.micaela-fundt-immobilien.de

IMMOBILIEN-  
GESUCHE

**Verkauf geplant?**  
Immobilienfachbüro bietet seit 29 Jahren die komplette Abwicklung von der unverbindlichen, kostenfreien Erstberatung bis hin zum notariellen Kaufvertragsabschluss. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! © 04292/9686 P. Albrecht Immo. IVD, Ritterhude, p.albrecht-immob@t-online.de

**\*\*\* Dringend gesucht**  
HÄUSER und RESTHÖFE, ANLAGEN, Bauplätze, Landflächen in allen Orten, Kreise OHZ/ROW/CUX/STD. Ihre Sicherheit: 30 Jahre Erfahrung und Verkaufserfolg. Käufer bundesweit, überregionale Aktivitäten. Aktuelle Werteinschätzung und Beratung sowie sichere Begleitung bis zum Kaufvertrag durch uns, rufen Sie bitte an: Schramm Immobilien - Ihre freundlichen Makler, © 04793-956460 u. © 04763-7847, Dipl.-Betriebsw. P. Schramm, Hambergen/Gnarrenburg, www.immo-schramm.de

**„Sie wollen verkaufen“**  
Wir die Firma HWG-Bau-Immobilien-IVD, Inh. E. Horsthemke, übernehmen für Sie erfolgreich seit 39 Jahren die gesamte Abwicklung für Ihren Immobilienverkauf. Zu Ihrer Sicherheit „Bankbestätigung“ bei notariellem Kaufvertragsabschluss. Wir haben oder suchen für Sie den Käufer. Marktorientierte Bewertung. Keine Kosten für Sie als Verkäufer (inklusive Energieausweis). Unverb. Beratung. Ihr Ansprechp. Herr Horsthemke, hwg-bau-immo.de, Mail: info@hwg-bau-immo.de © 0421/701880

**MICAELA FUNDT IMMO.**  
Wir suchen für unsere Kunden in BREMEN und UMZU Häuser, Eigentumswohnungen, Baugrundstücke! Für Sie als Verkäufer entstehen KEINE KOSTEN! Professionelle Abwicklung garantiert! Horn-Lehe © 24409000, Oslebs., 640090, Brinkum 4339966, www.micaela-fundt-immobilien.de

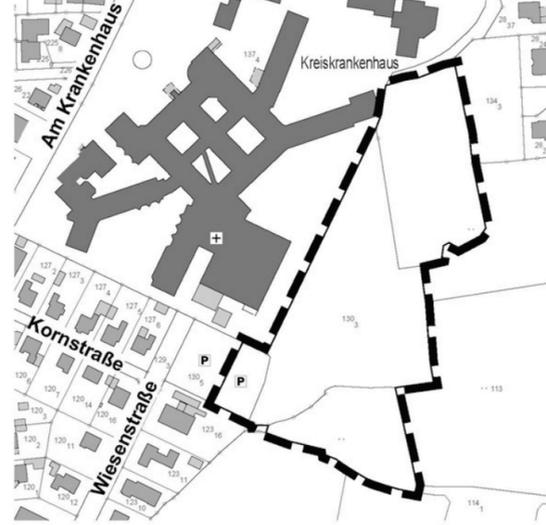
AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Stadt Osterholz-Scharmbeck  
**Bekanntmachung**  
Am Dienstag, dem 01.12.2020, um 16:00 Uhr findet die 9. Sitzung des Gremiums: Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung  
Ort: 27711 Osterholz-Scharmbeck, Jacob-Frerichs-Straße 1  
Raum: Stadthalle Osterholz-Scharmbeck mit nachstehender Tagesordnung statt.  
Die Kontaktdaten der teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger werden erfasst, um bei einer möglichen Corona-Infektion alle Personen kontaktieren zu können. Die Daten werden nach Ablauf von drei Wochen gelöscht.

- Öffentlicher Teil**
1. Einwohnerfragestunde
  2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Planung und Stadtentwicklung (8/2020) vom 26.10.2020
  3. Flächennutzungsplan, 78. Änderung „Bereich Scharmbecker Weiden“ (Feststellungsbeschluss)
  4. Bebauungsplan Nr. 207 „Scharmbecker Weiden“ (Satzungsbeschluss)
  5. Bebauungsplan Nr. 207 „Südlich Garteler Weg“ (Vorentwurf)
  6. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 205 „Am Quellsee“ (Satzungsbeschluss)
  7. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 203 „Am Hang“ (Satzungsbeschluss)
  8. Bebauungsplan Nr. 209 „Westlich Zum Kattenhorn“ (Entwurf) (Beschleunigtes Verfahren mit Einbeziehung von Außenbereichsflächen gem. § 13b BauGB)
  9. Bebauungsplan Nr. 208 „Westlich Am Hohenberg“ (Vorentwurf) (Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB)
  10. Städtebaulicher Rahmenplan „Klein Westerbeck“ zur Entwicklung von Bauflächen in der Ortslage Westerbeck (Beschluss)
  11. Prüfung des alten Baumbestandes im „Sanierungsgebiet Innenstadt“ (Antrag der CDU-Fraktion vom 28.10.2020)
  12. Fortschreibung Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2004 (Sachstand)
  13. Bauantrag: Neubau eines Betriebsleiterwohnhauses in Osterholz-Scharmbeck, Wister Bergstraße 16 A, Antrag auf Befreiung von der festgesetzten Dachneigung und der Dachfarbe
  14. Änderung der Satzung der Stadt Osterholz-Scharmbeck für nicht herzustellende Kraftfahrzeugeinstellplätze (Ablöseatzung)
  15. Mitteilungen der Verwaltung
  16. Beantwortung von Anfragen und Auskunftsverlangen
  17. Feststellung von Anfragen und Auskunftsverlangen

**Nichtöffentlicher Teil**  
Osterholz-Scharmbeck, 16.11.2020 Der Bürgermeister, gez. Torsten Rohde

Stadt Osterholz-Scharmbeck  
**Bekanntmachung**  
Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 212 „Östlich des Kreiskrankenhauses“ (Vorentwurf)  
Der Verwaltungsausschuss der Stadt Osterholz-Scharmbeck hat in seiner Sitzung am 12.11.2020 den Vorentwurf zum Bebauungsplan Nr. 212 „Östlich des Kreiskrankenhauses“ mit dem gegenüber dem Aufstellungsbeschluss erweiterten Plangebiet beschlossen.  
Mit der Aufstellung des Bebauungsplanes wird angestrebt, die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bau einer Pflegeeinrichtung/eines Arztzentrums zu schaffen.  
Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 212 „Östlich des Kreiskrankenhauses“ ist auf dem nachfolgend abgedruckten Übersichtsplan gestrichelt markiert:



Gemäß § 4a Abs. 2 BauGB erfolgt die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB im gleichzeitigen Verfahren. Hierbei wird die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung in der Form durchgeführt, dass Interessierte die Möglichkeit erhalten die Planungen im Rathaus einzusehen, bei Bedarf mit den Planern zu erörtern und eine Stellungnahme abzugeben.  
Die Auslegung des Vorentwurfes mit Kurzbegründung im Rahmen des § 3 Abs. 1 BauGB erfolgt in der Zeit vom 30.11.2020 bis zum 11.01.2021, (jedoch nicht in der Zeit vom 28.12.2020 bis 30.12.2020) während der Dienstzeiten Montag 08:00 - 16:00 Uhr, Dienstag und Donnerstag 08:00 - 18:00 Uhr sowie Mittwoch und Freitag 08:00 - 12:00 Uhr, im Foyer des Rathauses, Rathausstraße 1, 27711 Osterholz-Scharmbeck. Darüber hinaus können die Planunterlagen auch im Internet unter [www.osterholz-scharmbeck.de/bauleitplanverfahren](http://www.osterholz-scharmbeck.de/bauleitplanverfahren) eingesehen werden.  
Osterholz-Scharmbeck, 12.11.2020 Der Bürgermeister, Torsten Rohde

**Samtgemeinde Hambergen**  
Die Gemeinde Hambergen hat auf seiner Internetseite unter [www.hambergen.de](http://www.hambergen.de) / [bekanntmachungen.bereitgestellt.de](http://bekanntmachungen.bereitgestellt.de) Flächennutzungsplanänderung (Bereich: Sondergebiet „Windenergie Holste-Hellingst.“) Bekanntmachung der erneuten, öffentlichen Auslegung des Planentwurfs.  
Hambergen, den 20.11.2020  
Der Samtgemeindebürgermeister: Reinhard Kock

**Gemeinde Hambergen**  
Die Gemeinde Hambergen hat auf der Internetseite der Samtgemeinde Hambergen unter [www.hambergen.de/bekanntmachungen.bereitgestellt.de](http://www.hambergen.de/bekanntmachungen.bereitgestellt.de) Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses und der öffentlichen Auslegung des Planentwurfs Bebauungsplan Nr. 33 „Gartenstraße“, Gemeinde Hambergen.  
Hambergen, den 20.11.2020  
Der Bürgermeister: Gerd Brauns

**Gemeinde Hambergen**  
Die Gemeinde Hambergen hat auf der Internetseite der Samtgemeinde Hambergen unter [www.hambergen.de/bekanntmachungen.bereitgestellt.de](http://www.hambergen.de/bekanntmachungen.bereitgestellt.de) Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses und der öffentlichen Auslegung des Planentwurfs Bebauungsplan Nr. 54 „Zum Birkenhof“, Gemeinde Hambergen.  
Hambergen, den 20.11.2020  
Der Bürgermeister: Gerd Brauns

**KRAFTFAHRZEUG-  
VERKÄUFE**

**Finden Sie Ihren BMW**  
als Jahreswagen passend zu Ihrer Wunschleasingrate. © 04791/9640613 [bmw-jahreswagen.com](http://bmw-jahreswagen.com)

**Finden Sie Ihren MINI**  
als Jahreswagen passend zu Ihrer Wunschleasingrate. © 04791/9640613 [mini-jahreswagen.com](http://mini-jahreswagen.com)

**Ankauf und Bewertung**  
kostenlos...ohne Anmeldung...sofort...  
AHS - Wallhöfen... © 04793-9400

**Wenn Sie auf eine**  
Anzeige mit Kennziffer (Chiffre-Anzeige) antworten, schreiben Sie bitte die vollständige Kennziffer deutlich über Ihre Anschrift.

WOHNMOBILE /  
-WAGEN - ZUBEHÖR

**Schaumstoffe**  
und Matratzen preiswert ab Werk.  
A. Augsburg, © 04791/2025

**Gepfl. Wohnmobil v. pr.**  
zu kaufen gesucht. © 04954/953783

**Keramiker versiegelung?**  
sprechen wir darüber,  
[www.cosmeti-car.de](http://www.cosmeti-car.de)

**Ist Ihr Auto Hohlraum-  
versiegelt?** [www.cosmeti-car.de](http://www.cosmeti-car.de)

VERKÄUFE

**Akkordeon Service HB**  
im Musicland OHZ, Fachwerkstatt für Akkordeons und Handharmonikas, Bahnhofstr. 63, OHZ, © 04791/6868 [www.akkordeonservicebremen.de](http://www.akkordeonservicebremen.de)

**Kaminholz, trocken**  
(ofenfertig geschüttet oder auf Palette).  
© 04791/905626, [bodes-holzexpress.de](http://bodes-holzexpress.de)

GESUCHE

**€ - Bares für Zahngold:**  
[www.Zahngold-Kauf.de](http://www.Zahngold-Kauf.de) auch m. Zahn T. Wolters, Worpsswede, Hembergstr. 11  
Tägl. Termine: © 04792 / 52 93 750

**www.Suche-Gold.de**  
T. Wolters, Worpsswede, Hembergstr. 11  
Tägl. Termine: © 04792 / 52 93 750

WASSERSPORT

**Schaumstoffe**  
und Matratzen preiswert ab Werk.  
A. Augsburg, © 04791/2025

**An Unterbodenschutz**  
gedacht? [www.cosmeti-car.de](http://www.cosmeti-car.de)

**Glänzt er noch?**  
[www.cosmeti-car.de](http://www.cosmeti-car.de)

LANDWIRTSCHAFT

**Holstein Färsen**  
3-7 Monate tragend, zu kaufen gesucht.  
© 0171/6462028

GESCHÄFTS-  
EMPFEHLUNGEN

**JUWELIER PIEL ●●●**  
Ungeliebter oder defekter Goldschmuck, Zahnkronen oder Münzen - Altgoldankauf bei uns. © 0421/63 18 06

**Textilreinigung Krogmann**  
Wäscherei - Heißmangel  
Hemd ab € 1,55  
mit Hemdenkante

**Teppiche • Betten  
Leder • Brautkleider**  
HAUPTBETRIEB, Ritterhude  
Neue Landstr. 26 • Tel. 0 42 92 / 95 46  
FILIALEN:  
OHZ • Lange Str. 29 • Tel. 0 47 91 / 63 35  
OHZ • Bahnhofstr. 37 • Tel. 0 47 91 / 98 23 19  
Bremen-Aumund • Georg-Gleistein-Str. 84  
Tel. 04 21 / 66 38 64  
Bremen-Lüssum • Lüssumer Str. 164

Leiser  
Luftikus

Pionier mit Mikro-4-Takt-Motor.  
Schadstoffarm gegenüber  
einem 2-Takter.  
Stinkt nicht, stört nicht, spart Geld.



z. B. Honda  
Laubbläser  
HHB 25

Wir beraten Sie gerne.

**Wohltmann**  
Landtechnik GmbH  
Traktoren • Landmaschinen • Fahrzeuge  
Kommunal- und Gartengeräte

Vollersode 5 • 27729 Vollersode  
Tel. (04794) 9 31 10 • Fax 93 11 20  
[www.wohltmann-gartentechnik.de](http://www.wohltmann-gartentechnik.de)

**HONDA**  
POWER EQUIPMENT

**OEKÜ-Recycling GmbH**  
Hambergen-Oldenbüttel  
Vor dem Heimelberg 5  
Tel. 0 47 93 - 95 34 66, Fax 95 34 68  
[oe kue@t-online.de](mailto:oe kue@t-online.de)  
Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr. 7 - 16 Uhr

- Containerdienst
- Abbrucharbeiten
- Verkauf von Mineral- und Betonrecycling
- Kies
- Schüttgüter

Abfallentsorgung im Landkreis Osterholz  
**Ihr Containerdienst** AISIO  
Telefon 04791/96 44-200 • [www.aso-ohz.de](http://www.aso-ohz.de)  
Abfall-Service Osterholz GmbH

**bücher die schatulle** Wir liefern geru!

**Wir helfen Nikolaus und Weihnachtsmann und verpacken und verschicken Lesegenuss an Ihre Lieben in (fast) aller Welt.**

Bahnstraße 98 • 27711 Osterholz-Scharmbeck  
Mo – Fr 9:30 – 18:00, Sa 9:30 – 13:00 Uhr  
[www.die-schatulle.de](http://www.die-schatulle.de) • [buecher@die-schatulle.de](mailto:buecher@die-schatulle.de)

**Achtung Kaminbesitzer** Getränke Lieferservice  
Wir bauen Heizkassetten und reparieren Kaminglastüren nach Maß für Ihren Kamin, DIN-geprüft, supergünstig und Ihre Heizung macht Urlaub. H. Schierhold, Breslauer Str. 30, Axstedt. © 047 48/427. [www.schierhold.com](http://www.schierhold.com)  
Buck. © 04791/57867

**Die günstigen**  
Angebote finden Sie täglich in dieser Tageszeitung.

**Geschichten und Gedichte zum Fest** Einsendeschluss: 27. 11. 2020

**Ihr Beitrag in unserer Weihnachtsbeilage**

Auch in diesem Jahr möchten wir zum Fest Geschichten, Gedichte, Zeichnungen und Fotos von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, veröffentlichen.

Egal, ob Sie eine weihnachtliche Anekdote erzählen, Ihre Gedanken zum Fest niederschreiben, ein eigenes Gedicht verfassen, ein Foto mit hoher Auflösung oder eine Zeichnung anfertigen – wir freuen uns auf Ihre Beiträge.

Schicken Sie uns diese bitte per E-Mail oder per Post. Ihre selbst verfassten Texte sollten nicht länger als eine DIN-A4-Seite sein sowie ausschließlich mit dem PC oder der Schreibmaschine verfasst (nicht handschriftlich).

Aus allen Einsendungen werden wir die schönsten veröffentlichen. Fünf ausgewählte Beiträge werden mit attraktiven Preisen bedacht.

**Einsendeschluss ist Freitag, 27. November 2020**

Für die regionale Zuordnung Ihres Beitrags benötigen wir Ihren Namen und Ihre Anschrift. Bitte teilen Sie uns auch eine Telefonnummer oder E-Mail-Adresse mit, damit wir Sie kontaktieren können, falls Sie zu den Preisträgern zählen.

WESER-KURIER  
Redaktion Sonderthemen  
Martinistraße 43  
28195 Bremen  
Stichwort: Weihnachtsgeschichten  
[weihnachtsgeschichten@weser-kurier.de](mailto:weihnachtsgeschichten@weser-kurier.de)

SONSTIGE IMMOBILIEN-GESUCHE

**Ihr Haus in guten Händen.**

Ihr ProSB-Immobilien-Team

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Sven Behrens**  
ProSB Immobilien

Hauptstraße 75  
28865 Lilienthal  
04298 / 90 65 69 - 0

Unsere Kooperationspartner Osterholzer Stadtwerte

[www.prosb.de](http://www.prosb.de)

SONSTIGE IMMOBILIEN-ANGEBOTE

**Interessante Objekte**  
für jeden Geldbeutel finden Sie ständig unter: [www.hasse-immobilien.de](http://www.hasse-immobilien.de)

**Kostenlose Beratung zu (fast) allen Immobilienthemen wie**

- Verkauf
- Vermietung
- Leibrente
- Wertermittlung
- Finanzierung etc.

Rufen Sie an und vereinbaren Sie Ihren kostenlosen Beratungstermin bei Ihnen, in unserem Büro oder auch telefonisch.  
**04 21 / 6 02 88 99**

**NIEMEYER**  
Immobilien  
Immobilien- und Sachverständigenbüro  
[www.niemeyer-immo.de](http://www.niemeyer-immo.de)

Zentrale: Am Rönnebecker Hain 2  
28777 Bremen, Tel. 04 21 - 602 88 99  
[www.niemeyer-immo.de](http://www.niemeyer-immo.de)  
Filiale OHZ: Bahnhofstr. 109  
27721 Osterholz-Scharmbeck  
Tel. 04 791 - 8 90 89 96

MIETANGEBOTE

**Grasberg, EG-Wohnung**  
81 m², 3 Zi., Kü. (EBK neu), Vollbad, Carport, gr. Garten, 680 € zzgl. NK, EA i.A., © 0172 / 41 51 017

**Ihre Tageszeitung**  
bietet Ihnen detaillierte und objektive Informationen aus aller Welt und aus Ihrem Heimatbereich.

# Schulen sollen weiter lüften

Verwaltungsspitze der Samtgemeinde ist gegen die Anschaffung von Luftreinigern für 113 Klassenräume

VON JOHANNES HEEG

**Tarmstedt.** Die Samtgemeinde Tarmstedt wird für ihre Schulen vorerst keine Luftfilteranlagen beschaffen. Um die Ansteckungsgefahr durch Coronaviren zu senken, sollen die 113 Klassenräume in der KGS Tarmstedt und den Grundschulen Tarmstedt und Wilstedt mit der Außenstelle Büldstedt weiterhin regelmäßig stoßgelüftet werden. Hierbei gelte die 20-5-20-Regel: 20 Minuten Unterricht, fünf Minuten Lüften, 20 Minuten Unterricht. Mit dieser Ansage reagiert die Verwaltungsspitze unter anderem auf einen Antrag der Mehrheitsgruppe im Samtgemeinderat, wonach die Verwaltung „die Beschaffung und den Bedarf von geeigneten Luftfilter-Anlagen“ für die Schulen schnellstmöglich prüfen soll.

Raumluftfiltergeräte mit speziellen Filtern seien als wirksame Ergänzung oder sogar als bessere Alternative zum Stoßlüften von Klassenräumen in den öffentlichen Fokus geraten, schreibt Gruppensprecher Heinz-Hermann Holsten in seinem Antrag. Unter anderem Landeselternrat, Schulen und die Gewerkschaft GEW hätten sich dafür ausgesprochen, diese Geräte bei Eignung einzusetzen. Studien der Bundeswehruniversität München belegten, dass geeignete Raumluftreiniger mit Filtern, die eingefangene Viren automatisch abtöten, die Gefahr einer indirekten Infektion durch Aerosole wirksam reduzieren.

## „Luftfilter kein Allheilmittel“

So einfach sei das nicht, sagt dagegen Samtgemeindegemeindevorstand Frank Holle. Luftfilter seien kein Allheilmittel, das sähen auch die Landesregierung und das Umweltbundesamt so. „Diese Geräte würden auf keinen Fall das regelmäßige Lüften ersetzen“, sagt Holle. Nimmt man die geschätzten Kosten von 3000 bis 5000 Euro pro Stück mal 113, käme man schnell auf 500.000 Euro, die die Samtgemeinde in die Hand nehmen müsste. „So viel Geld zu investieren in eine Technik, die wissenschaftlich umstritten ist, das funk-



Auch bei der KGS Tarmstedt gilt weiterhin: Luftaustausch alle 20 Minuten in den Klassenräumen durch Stoßlüften. FOTO: HANS-HENNING HASSELBERG

tioniert nicht“, so Holle. Mit dieser Einschätzung gehe die Verwaltung auch in den Schulausschuss am 3. Dezember. Wenn es nach ihm gehe, werde kein Geld dafür im Haushalt 2021 eingestellt. „Ich bin gegen Schnellschüsse.“

Es gehe bei dem Thema auch um Haftungsfragen: „Wer soll die Anlagen warten? Was passiert, wenn sich trotz der Luftfilter Schüler oder Lehrer in den Klassenräumen anstecken?“, fragt Holle, der von einer „trägerischen Sicherheit“ sprach, was die Luft-

filter angeht. Schulamtsleiter Henning Aßmann hat sich die Einschätzung der Niedersächsischen Landesschulbehörde zu eigen gemacht, wonach die Raumluft beim Stoßlüften über wenige Minuten nur um etwa zwei bis drei Grad abkühle, was für die Schü-

lerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte gesundheitlich unbedenklich sei. Während die Luft im Raum ausgetauscht werde, bleibe die Wärme zum größten Teil in Wänden, Decken und Fußböden gespeichert. Eine Dauerlüftung soll ebenso vermieden werden wie andauernder Durchzug. Grundsätzlich gelte: Wenn eine ausreichende Lüftung von Räumen nicht erfolgen kann, darf dort kein Unterricht stattfinden.

Ebenfalls eine Absage erteilt die Verwaltung einem Vorschlag eines ehemaligen Landwirts aus Tarmstedt, der sich mit einem Lüftungskonzept aus dem Stallbau zu Wort gemeldet hatte. Sein Plan, dessen Umsetzung pro Klassenraum 150 bis 200 Euro kosten solle, sieht vor, dass durch ein Loch in der Wand Luft aus dem Flur angesaugt und die verbrauchte Atemluft über einen Lüfter nach draußen transportiert wird. Zum Konzept gehört eine über die gesamte Raumbreite gespannte bis zu zwei Meter hohe Folie, die an Holzplatten befestigt wird. „Das würde uns der Brandschutz niemals genehmigen“, sagt Holle, zurecht seien die diesbezüglichen Anforderungen in öffentlichen Räumen sehr hoch. Und er merkt an: „Wir wüssten gar nicht, wie die Luftqualität im Flur ist.“ Trotzdem sagt er: „Ich finde es gut, dass sich Menschen Gedanken machen, damit die Schüler nicht frieren müssen.“

Von frierenden Schülern weiß auch Katrin Andree, Elternsprecherin an der KGS Tarmstedt. Das Problem sei entstanden, weil wohl einige Lehrer viel länger gelüftet hätten als die empfohlenen fünf Minuten. Mittlerweile habe die Schule das aber geregelt, „die Kinder klagen nicht mehr“, sagt sie auf Anfrage. Dass für jeden Klassenraum ein Luftfiltersystem erforderlich sei, glaubt Andree nicht: „Ich denke, wenn die 20-5-20-Regel konsequent beachtet wird, ist das okay.“ Man wisse aber nicht, wie kalt der Winter werde, daher müsse man das Thema auf jeden Fall im Auge behalten. Die Verantwortlichen sollten zwar vorsichtig agieren, aber nicht panisch. Sollte sich Handlungsbedarf ergeben, müsse aber darauf reagiert werden.

## Sieben Witwen erzählen

Hans Hermann Klee hat sein sechstes Buch veröffentlicht

VON JOHANNES HEEG

**Tarmstedt.** Sieben Frauen, allesamt Witwen, die sich zum Teil nur flüchtig kennen, sitzen bei einer Veranstaltung des örtlichen Heimatvereins zusammen am Tisch. Dabei verabreden sie, dass sie sich fortan regelmäßig zum Kaffeekränzchen treffen wollen. Klar, dass sie sich allerhand zu erzählen haben. Aus dieser Konstellation hat der Tarmstedter Hans Hermann Klee sein neuestes Buch gemacht. „Zirkel der sieben Witwen“ heißt der unlängst im Verlag Atelier im Bauernhaus in Fischerhude erschienene Band mit seinen 225 Seiten.

Die Geschichten, die Klee die Frauen erzählen lässt, seien ihm „in den vergangenen Jahren nach und nach eingefallen“, sagt er. „Wenn ich Zeit oder Langeweile hatte, hab’ ich mich hingesetzt und sie aufgeschrieben“, so der 81-Jährige. Bei einigen der Episoden habe er durchaus reale Personen vor Augen gehabt. So habe bei der Lehrerin, die in seinem Buch Gesine heißt, die Frau seines Klassenlehrers Pate gestanden. „Das war der beste Lehrer, den ich je hatte“, meint Klee. Ganz nah an der Wirklichkeit ist die Figur der Erna aus dem Buch, deren Mann ein Schuhgeschäft führte. Klees Mutter hieß nämlich Erna, und ihr zweiter Mann, der Klees Stiefvater war, gründete das Schuhhaus Michaelis in Tarmstedt. Klees leiblicher Vater war im Zweiten Weltkrieg gefallen.

Gefragt, welche der vielen Geschichten aus seinem Buch ihm selbst am besten ge-

fallen, muss Klee nicht lange nachdenken: „Es sind die Träume, von denen die Frauen erzählen“, sagt der Autor. Darin kommen beispielsweise Werwölfe vor und Nymphen, und vieles davon spielt sich im mystisch-nebelverhangenen Teufelsmoor ab. Dabei habe er stellenweise auch eigene Traumgeschichten einfließen lassen, sagt er. Auch zwei Gedichte, eines davon ist in plattdeutscher Sprache verfasst („Mien Tarms“), werden in der Plauderrunde der sieben Damen vorgelesen, und alle beide sind sie Hymnen auf das Dorf Tarmstedt.

Das Buch ist übrigens nicht ohne Tragik: Auf der Suche nach Inspiration für weitere literarische Beiträge für die Kaffeekränzchen kommen zwei der Damen im Moor ums Leben. Eine rutscht in eine schlammige Kuhle und zieht dabei die andere mit sich ins Verderben. „Zirkel der sieben Witwen“ ist das sechste Buch des pensionierten Bankers, der 2009 zunächst seinen Erstling „Der bitter-süße Umweg“ vorlegte und im selben Jahr noch seinen ersten Gedichtband.

„Zirkel der sieben Witwen“ von Hans Hermann Klee ist unter anderem bei der Buchhandlung „die schatulle“, Bahnhofstraße 98, in Osterholz-Scharmbeck sowie bei Buch&Papier Winter in Tarmstedt und Lillenthal, in der Fischerhuder Galerie und Dorfbuchhandlung, in der Buchhandlung „Lesezeichen“ in Zeven und beim Autor selbst erhältlich. Es kostet 12,90 Euro, ISBN 978-3-96045-083-2.



Hans Hermann Klee aus Tarmstedt hat ein neues Buch geschrieben. „Zirkel der sieben Witwen“ ist das sechste Werk des 81-jährigen Autors. FOTO: JOHANNES HEEG

ANZEIGE

# KANN DEIN HANDY- ANBIETER AUCH ENERGIE?

EWE

**Wir schon: mit 120 € Mobilfunkrabatt exklusiv für EWE Strom- und Gaskunden.¹**

**Informieren unter T 0441 8000-5555 oder [www.ewe.de](http://www.ewe.de)**

¹) Gilt nur für Neuverträge und aktive Vertragsverlängerungen. Gutschrift erfolgt in Höhe von 5 € monatlich maximal 24 Monate und innerhalb der Mindestvertragslaufzeit. Monatliche Anrechnung des Bündelvorteils. „Energie trifft Mobilfunk“ erfolgt abhängig vom aktiven, teilnahmeberechtigten Vertrag. Der Bündelvorteil wird als Gutschrift auf den monatlichen Mobilfunkrechnungen ausgewiesen. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Eine nachträgliche Gewährung für den Zeitraum vor Abschluss der teilnahmeberechtigten Verträge ist ausgeschlossen. Sollten die Bedingungen für den Bündelvorteil nach Vertragsschluss entfallen, endet der Bündelvorteil automatisch. Einer gesonderten Kündigung bedarf es in diesem Falle nicht. Die Gutschrift erfolgt im Falle einer vorzeitigen Vertragsbeendigung anteilig. Die Gewährung der Gutschrift erfolgt ohne gesonderte Gegenleistung des Kunden. Voraussetzungen für den Bündelvorteil sind die Belieferung durch EWE VERTRIEB GmbH auf Grundlage mindestens eines teilnahmeberechtigten Produktes sowie der Abschluss eines Vertrages mit der EWE TEL GmbH, in welchem die Konditionen und Bedingungen des Bündelvorteils geregelt werden. Teilnahmeberechtigt sind alle EWE Zuhause\* Produkte der EWE VERTRIEB GmbH und die Produkte des aktuellen Einfach Mobil RED-Portfolios der EWE TEL GmbH. Der Bündelvorteil kann nur einmalig durch den jeweiligen Vertragsinhaber der teilnahmeberechtigten Produkte abgeschlossen werden. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Gültig für Privatkunden bis 31.01.2021 und solange der Vorrat reicht. 2) Im Tarif Einfach Mobil RED S: Apple iPhone 12 mini (64 GB) mtl. 54,99 € zzgl. einmalig 9,99 € Mindestlaufzeit 24 Monate. Tarifpreis nach 24 Monaten 34,99 €. Anschlusspreis einmalig 29,99 €. Internet-Flat mit 4 GB Datenvolumen bei max. LTE-Geschwindigkeit. Danach Drosselung auf max. 32 Kbit/s, inkl. Telefon- und SMS-Flat für Standardgespräche und -SMS in nat. Mobilfunk- und Festnetze. Gültig für Privatkunden bis 31.01.2021 und solange der Vorrat reicht.

Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot regional begrenzt verfügbar und vorbehaltlich technischer Realisierbarkeit. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

EWE VERTRIEB GmbH & EWE TEL GmbH, Cloppenburg, Straße 310, 26133 Oldenburg

iPhone 12 mini (64 GB) für 9,99 € einmalig²

# Der schönste zweite Platz

„Das Spiel meines Lebens“: Stefan Büttelmann trumps beim Top-Ten-Beachvolleyballturnier in Dangast groß auf

Der bejubelte Aufstieg oder ein tränenreicher Abstieg. Ein unvergessener Sieg, oder die bittere Niederlage in letzter Sekunde. In unserer Serie „Das Spiel meines Lebens“ erinnern sich Sportlerinnen und Sportler an den größten Moment ihrer Laufbahn – ganz egal, ob positiv oder negativ.

VON KARSTEN HOLLMANN

**Hambergen.** Stefan Büttelmann hat einige Erfolge im Beachvolleyball für den TV Frisch auf Hambergen mit wechselnden Partnern gefeiert. Einer ist dem 45-jährigen aber besonders im Gedächtnis geblieben, auch wenn es sich bei diesem Erfolg „nur“ um einen zweiten Platz handelte. An der Seite von Dirk Brockmann erreichte Stefan Büttelmann diesen im Juli des Jahres 2000 – völlig überraschend beim Top-Ten-Turnier in Dangast, einer Veranstaltung der höchsten Kategorie Niedersachsens.

Büttelmann/Brockmann waren mit ziemlich niedrigen Erwartungen an das Turnier herangegangen, weil die Saison bis dato alles andere als optimal verlaufen war. „Wir liefen unserer Wunschform lange Zeit hinterher“, stellt Büttelmann klar. Und dann trafen Büttelmann/Brockmann in Dangast auch noch auf eine hochkarätige Konkurrenz. Gleich in der ersten Runde warteten mit Spratta/Mischa zwei Zweitligaspieler aus Wattenscheid auf das Duo. Doch Büttelmann/Brockmann siegten hier ebenso wie im zweiten Match gegen Hedenkamp/von Zwoll aus dem Ammerland mit 15:11. Es folgte ein Spiel gegen das jahrelang beste Beachduo Niedersachsens, Jan-Erik Gatzke und Thorsten Schoen.

„Torte“ Schoen galt mit seinen fast zwei Metern als einer der besten Blockspieler der deutschen Beachszene. Fünf Jahre nach dem Turnier in Dangast nahm Schoen an der Beachvolleyball-Weltmeisterschaft in Berlin teil, bei der er zusammen mit seinem Partner Marvin Polte sensationell ins Halbfinale vorstieß. Im Spiel um die Bronzemedaille zogen Polte/Schoen gegen Julius Brink und Kjell Schneider den Kürzeren. Brink wurde im Jahre 2012 bekanntlich an der Seite von Jonas Reckermann Olympiasieger. Thorsten Schoen tröstete sich in Berlin mit dem Titel des „Most Valuable Players“, also des wertvollsten Akteurs der WM, für die knapp verpasste Medaille.

Zusammen mit Jan-Erik Gatzke, der als bester Abwehrspieler in Niedersachsen ge-

handelt wurde, war „Torte“ Schoen einfach eine Nummer zu groß für Büttelmann/Brockmann. Die Folge war eine 3:15-Schlappe. Nach einer kurzen Nacht ging es am nächsten Tag mit der Begegnung mit weiteren haushohen Favoriten weiter. Gegen Bakumovski/Döhrendahl vom Erstligisten Mörsers SC warteten Stefan Büttelmann und Dirk Brockmann jeweils noch auf ihren ersten Sieg. Bei dem in der Ukraine geborenen Eugen Bakumovski handelte es sich immerhin um einen 125-fachen deutschen Nationalspieler. Der in Ost-Berlin geborene Sven Döhrendahl war zudem ein erstklassiger Zuspieler. Um Döhrendahl am Zuspield zu hindern und diesen zum Angreifen zu zwingen, machten Büttelmann/Brockmann ihre Angaben ausschließlich auf den Deutschen Meister des Jahres 1993.

„Schon der Weg war komplett voll mit Zuschauern.“

Stefan Büttelmann vor dem Halbfinale

Somit verhinderten Stefan Büttelmann und Dirk Brockmann Schmetterschläge von Eugen Bakumovski. „Bakumovski war irre groß und ein Tier als Außenangreifer“, gibt Stefan Büttelmann zu bedenken. Die für den TV Hambergen antretenden Spieler ließen sich aber auch davon nicht aus der Ruhe bringen, sodass Bakumovski/Döhrendahl nach einem deutlichen Rückstand noch einmal auf 11:13 herankamen. Dirk Brockmann machte den 15:11-Satzgewinn mit zwei wuchtigen Sprungangaben perfekt. „Damit stand unsere erste Halbfinalteilnahme im Top-Ten-Bereich fest“, berichtet Stefan Büttelmann.

Im Semifinale galt es, das an Nummer eins gesetzte Doppel Drantmann/Schröder (Oldenburg/Hildesheim) aus dem Weg zu räumen. Büttelmann/Brockmann ließen sich gegen die beiden Zweitliga-Spieler auch von der großartigen Kulisse motivieren. „Das Turnier in Dangast war auch bei schlechtem Wetter stets gut besucht“, erinnert sich Stefan Büttelmann zurück. Der Aufstieg auf einer vorgelagerten Steintreppe sei schon imposant gewesen. „Schon der Weg war komplett voll mit Zuschauern“, erzählt der



So konnte man Stefan Büttelmann im Sommer: Mit voller Konzentration und Leidenschaft für den Beachvolleyball, hier eine Aufnahme aus dem Jahr 2009. FOTO: HANS-HENNING HASSELBERG

Familienvater. Insgesamt hätten einige Hundert Leute zugeschaut. „Für uns war gut, dass wir an dem Tag im Gegensatz zu Drant-

mann/Schröder schon ein Spiel zum Warmmachen absolviert hatten“, sagt Büttelmann. Timo Schröder begünstigte dann mit einer schwachen Vorstellung den 15:11-Sieg und den damit verbundenen Finaleinzug des Hamberger Duos. Damit hatten die beiden bereits weit mehr erreicht als erhofft.

Da konnten es Büttelmann/Brockmann auch leicht verschmerzen, dass im Endspiel die Revanche für die Schlappe aus der Vorrunde gegen Gatzke/Schoen mit einer 10:15-Schlappe ausblieb. „Damals dauerten die Sätze aber noch länger, weil man nur bei eigenem Aufschlag punkten konnte“, teilt Stefan Büttelmann mit. Der Firmenkundenberater einer Bank hatte zwar somit das Finale verloren, glänzte zum Abschluss aber noch in einer weiteren Disziplin. „Der Organisator der Veranstaltung war so nett und hat mir nach dem Finale das Mikrofon überlassen. Das Reden ist ja meine Stärke“, lässt der 45-Jährige wissen. Mit seinem Gerede während der Partien brachte Stefan Büttelmann auch schon so manchen Gegner aus dem Konzept.

Der zweite Platz zahlte sich auch finanziell für Büttelmann/Brockmann aus. „Damals

gab es ja noch richtig gute Preisgelder“, betont Büttelmann. Für einen Turniersieg an der Seite von Andreas Krumkühler, einem Sting-Imitator, auf Juist heimste das Duo auch mal 1900 Mark ein. „Das war schon nicht schlecht für ein Wochenende bei schönem Wetter auf einer Insel“, versichert Stefan Büttelmann. Die Startgelder hatte er in den ersten Jahren nicht selbst bezahlen müssen. „Wir hatten einen Deal mit Hermann Brünjes, dass der TV Hambergen die Startgelder übernimmt. Es handelte sich dabei zwar nicht um die Riesensummen, war aber dennoch eine nette Geste“, urteilt der Vater einer neunjährigen Tochter und eines vierjährigen Sohnes. In der Halle liefen Büttelmann/Brockmann seinerzeit schließlich für den VSK Osterholz-Scharmbeck in der Regionalliga auf.

Beim zweiten Platz in Dangast handelte es sich um einen gelungenen Saisonabschluss für Büttelmann/Brockmann im Jahre 2000. Im darauffolgenden Jahr wollten die beiden an diesen Erfolg anknüpfen. Das klappte aber nicht so wirklich. „Ein paar Tage vor einem wichtigen Beach-Cup fiel Dirk dann auch noch ein, dass er sich am Knie operieren lassen möchte“, berichtet Stefan Büttelmann. Beim Beach-Cup trat er mit Torge Hauschild an. Die Chemie zwischen den beiden stimmte aber nicht unbedingt. „Kurz vor den Niedersächsischen Meisterschaften hat mich Torge dann auch sitzen lassen“, informiert Büttelmann. Sein Bruder Benjamin Büttelmann sprang ein.

Von seinem Sport kann Stefan Büttelmann immer noch nicht die Finger lassen. Gerade erst stieg er mit der SG Ofenerdiek aus der Verbandsliga in die Oberliga auf. „Ich wollte dort eigentlich nur aushelfen, bestritt dann aber in der vergangenen Saison alle Spiele bis auf eines“, teilt Büttelmann mit. Er trainiert aber ausschließlich mit ehemaligen Weggefährten beim VSK Osterholz-Scharmbeck. Mit von der Partie ist dabei unter anderem auch Dirk Brockmann, der aber inzwischen seinen Geburtsnamen angenommen hat. „Ich habe keine großartigen körperlichen Maleschen und genieße deshalb weiterhin meinen Sport in der Halle“, sagt Stefan Büttelmann. Der relativ schmerzfreie Außenangreifer trat aber früher auch schon mal trotz einer Rippenprellung oder mit einem dreifachen Bänderriss an.



Stefan Büttelmann (45)

spielt bereits seit 27 Jahren Volleyball. Der Ehemann von Madlen Büttelmann und Vater von Lilli (9) und Matti (4) begann seine Laufbahn in der Halle beim TV Frisch auf Hambergen, wechselte

jedoch im Jahre 1996 zum VSK Osterholz-Scharmbeck. Dort lief er unter anderem auch in der Regionalliga auf. Mit dem TV Eiche Horn stieg er später beinahe in die 2. Bundesliga auf. Viele Jahre nahm der Firmenkundenberater der Kreissparkasse aber auch mit wechselnden Partnern an der höchsten Turnierserie des Nordwestdeutschen Volleyballverbandes teil. An der Seite von Tobias Dohr, mit dem er seit 2006 fest zusammenspielte, erreichte er dabei viele Jahre hintereinander das Finalturnier in Hannover, wo ein fünfter Platz die beste Platzierung war. Im Jahre 2012 erklärte Stefan Büttelmann seine Beach-Karriere jedoch für beendet. In der Halle ist er noch für die SG Ofenerdiek in der Oberliga aktiv.

FOTO: FR

## Brockmann/Büttelmann „im siebten Himmel“

Osterholzer Beach-Duo belegte beim Top-Ten-Turnier in Dangast überraschend den tollen zweiten Platz

Von unserem Mitarbeiter Tim Schnakenberg

**Osterholz-Scharmbeck.** Mit dem größten Erfolg beendete das Beach-Duo Stefan Büttelmann und Dirk Brockmann die Saison. Sie belegten beim Top-Ten-Turnier in Dangast einen sagenhaften zweiten Platz, was für beide sehr überraschend war. „Unsere bisherige Saison lief nicht so gut, wie wir es uns erhofft hatten. Aufgrund des schlechten Wetters liefen wir der Wunschform lange hinterher, während sich die anderen Teams sichtlich weiter entwickelten und uns bei einigen Turnieren alt aussehen ließen“, so Brockmann. „Dabei waren wir noch gar nicht so gut drauf. Wir hatten nur einen besseren Tag erwisch als alle anderen“, brachte es Stefan Büttelmann auf den Punkt.

Die beiden vom TV Hambergen unterstützten Beacher trafen in der ersten Runde auf das Team Spratta/Mischa, die beide ihre Spiele in Wattenscheid in der zweiten Liga

absolvieren. Bis zum 11:11 verlief die Begegnung sehr ausgeglichen. Doch dann konnten Brockmann/Büttelmann ihre Fehlerquote auf ein Minimum reduzieren, so dass sie sich den ersten Sieg mit 15:11 holten. Das zweite Match gegen die Oberligisten Hedenkamp/von Zwoll (Ammerland) lies den selben Spielverlauf erkennen. Auch dieses Spiel land mit 15:11 ein besseres Ende für Brockmann/Büttelmann. Im dritten Match trafen die in der letzten Hallensaison-nach für den VSK in der Regionalliga spielenden Beacher auf das derzeit beste Team im Sand: Gatzke/Schoen vom TuS Vahrenwald.

Die routinierte Abstimmung der Vahrenwalder und die wenigen Fehler trotz eines hohen Risikoverhaltens führten Brockmann/Büttelmann regelrecht vor. „Wir konnten nichts dagegen ausrichten und waren wenigstens schnell mit 3:15 erledigt und konnten uns auf den nächsten Tag vorbereiten.“ Am zweiten Tag wartete jedoch der

nächste unschlagbare Gegner auf das Beach-Duo. Gegen die Erstligisten Bakumovski/Döhrendahl vom Mörsers SC hatte weder Büttelmann noch Brockmann je gewonnen. „Wir gingen sehr taktisch an dieses Match und wussten, dass unsere einzige Chance darin bestand, auf Döhrendahl zu spielen“, so Stefan Büttelmann. Diese Taktik stellte sich schnell als richtige Maßnahme ein, denn Bakumovski/Döhrendahl sahen sich mit 4:11 schon fast ausgeschieden, als sie sich nochmal aufrafften und die Wende anstrebten.

Sie konnten den großen Rückstand noch auf 11:13 verkürzen, doch dann beendete Brockmann mit zwei druckvollen Sprungangaben das Match, mit denen er sich und seinem Partner außerdem das erste Halbfinale in einem Top-Ten-Turnier bescherte. Dort trafen sie auf die an Nummer eins gesetzten Drantmann/Schröder (Oldenburg/Hildesheim). Wie sich herausstellte, sollte Brockmann/Büttelmann zu gute kommen,

dass sie schon ein Spiel zum Aufwärmen hatten und somit gleich loslegen konnten. Vor einer großen Zuschauerkulisse lieferten sich beide Teams ein doch recht spannendes Match.

Spieltentscheidend war dabei sicherlich, dass Timo Schröder einen richtig schlechten Tag erwischte, so dass sein Team mit 11:15 das Nachsehen hatte und sich Brockmann/Büttelmann den Einzug ins Finale sicherten, wo erneut das Duo Gatzke/Schoen wartete. „Da wir bereits weit über unser Ziel hinausgeschossen waren, konnten wir locker ins Spiel gehen“, erklärte Brockmann den spannenderen Spielverlauf im Vergleich zum ersten Match.

Dennoch reichte es nicht und Brockmann/Büttelmann mussten sich mit 10:15 geschlagen geben. Büttelmann: „Das war ein großartiger Abschluss der Saison. Wir freuen uns schon beide auf die nächste Saison, in der wir an diesen Erfolg anknüpfen wollen.“

So berichtete das Osterholzer Kreisblatt/Wümme-Zeitung am 3. August 2000 über das Turnier in Dangast.

FOTO: FR

### STELLENANGEBOTE

**HD. Hühnen** Landwirtschaftliche Lohnarbeiten

**Wir suchen ab sofort**

**Landmaschinenführer (m/w/d)**

Wir erwarten: Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, selbständige Arbeitsweise, Führerschein Kl. B, T, Geschick für Wartungs- und Reparaturarbeiten.

Wir bieten: Einen vielseitigen, abwechslungsreichen Aufgabenbereich und eine leistungsorientierte Vergütung.

Fragen und Bewerbung unter: 04746/446 (27628 Hagen im Bremischen)

**Tischlerei Thölken** Meisterlich gemacht. Seit 1871.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir eine/n

**Tischlergesellen und Tischlermeister/Holztechniker (m/w/d)**

für die Herstellung, Planung, Montage von hochwertigen Fenstern, Türen und sonstigen Tischlerarbeiten.

Selbstständiges und genaues Arbeiten, fachliche Kompetenz und Teamfähigkeit setzen wir voraus.

Wir freuen uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung über unsere Homepage oder in schriftlicher Form.

**Tischlerei Markus Thölken GmbH & Co. KG**  
Querreihe 24 · 28865 Lilienthal · Tel. 0 47 92/71 70 · www.tischlerei-thoelken.de

Die Gemeinde Hagen i.Br. sucht zum 01.01.2021

**Gemeinde Hagen im Bremischen**

**einen Verwaltungsfachangestellten (m/w/d)**

für den Fachbereich Finanzen.

Es handelt sich um eine Vollzeitstelle mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 39,0 Stunden. Wir suchen einen Kollegen (m/w/d), der die Haushaltsplanung einschl. des Berichtswesens für die Gemeinde vorbereitet und die einzelnen Fachbereiche bei der Planung ihrer Haushaltsmittel unterstützt. Außerdem gehören die Zuarbeit bei der Erstellung von Eröffnungsbilanzen und Jahresabschlüssen sowie die Überwachung des jeweiligen Haushaltsjahres zu den Aufgabenstellungen dieser Stelle.

Gesucht wird eine engagierte Persönlichkeit, die das vorhandene Team verstärken kann. Es handelt sich um eine Stelle der Entgeltgruppe 8.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung ohne Mappen und Hefter bis zum 02.12.2020 an Herrn Bürgermeister Andreas Wittenberg, Gemeinde Hagen i.Br., Amtsplatz 3, 27628 Hagen im Bremischen.

### HAUSPERSONAL

**Putzhilfe, Ritterhude, Verpassen Sie nichts**  
für 2 Std./Woche gesucht. ☎ 0172/5315813. und bleiben Sie dran – mit Ihrer Tageszeitung

### HANDWERKLICHE ARBEITEN

#### Baumpfleger/-fällung

Lassen Sie sich ein individuelles Angebot von mir auf Ihre Pflege- und Fällarbeiten erstellen. Zusätzlich bieten wir Wurzelentfernung und Kamminholz an. L. Tietjen, Hof Bahrenwinkel, ☎04791/7870 oder 0172/9156281

#### Verstehen und beurteilen – Ihre Tageszeitung gibt Ihnen dabei Sicherheit.

### GESUNDHEIT PFLEGE

**24h-Betreuung Zuhause**  
Fürsorgl. Pflege u. Betreuung in Ihrer Whg. Ab 73 €/Tag, Auxilium Seniorenassistentz, Hollerallee 26, HB. ☎ 69673820  
www.24h-Betreuung-Bremen.de

### ALLES FÜR DEN GARTEN

**Sichere Bäume vom RAL zert. Fachbetrieb?** Baumpfleger / Fällung / Gutachten Ihrer Bäume seit 1999! ☎ 0421/2435746 oder www.bremer-baumdienst.de

### REISE - TOURISTIK

#### ReiseStudio am Markt

Tatjana Koch und Volker Dinkuhn, Marktplatz 8, 27711 OHZ, ☎ 04791/5026681, www.reisestudioammarkt.de

#### Lebendiges Wissen

Erst im ständigen Kontakt mit der akt. Wirklichkeit werden Kenntnisse und Wissen fruchtbar. Und was vermittelt diesen Kontakt besser und vollständiger als die tägliche Lektüre einer guten Tageszeitung? Darum abonnieren.

### GESCHÄFTS-EMPFEHLUNGEN

#### Frischfisch und mehr:

Lachsforelle, Saibling und Aal, lebend, geschlagen und ausgenommen. Verschiedene Fischplatten auf Bestellung möglich. Jeden Freitag ab 12.00 Uhr frisch aus dem Rauch: Aal, Saibling und Lachsforelle. Vorbestellung erwünscht. Öffnungszeiten: Di. bis So. von 8.00 bis 17.00 Uhr-Am 24.12. und 31.12. von 8.00 bis 13.00 Uhr. Bredenberger Fischerhof, Vor dem Reithbruch 11, OHZ, ☎ 04791/2564. Weitere Infos unter www.bredenberger-fischerhof.de

### Ihr Abo-Vorteil:

**30 % Rabatt auf freudige Familienanzeigen!**

Weitere Informationen zum Abo gibt es unter Telefon: **04 21/36 71 66 77** oder im Internet: **www.weser-kurier.de**